

NÖ Tierzuchtverordnung 2009 (NÖ TZVO 2009)

6300/1-0 Stammverordnung 73/09 2009-07-29

Blatt 1-36

[Celex:

377L0504, 384D0247,
384D0419, 387L0328,
388L0661, 389L0361,
389D0501, 389D0502,
389D0503, 389D0504,
389D0505, 389D0506,
389D0507, 389L0608,
390L0118, 390L0119,
390D0254, 390D0255,
390D0256, 390D0257,
390D0258, 390L0425,
390L0427, 391L0174,
392D0353, 392D0354,
396D0078, 396D0079,
32003L0109, 32004L0038,
32005L0024, 32005L0036,
32005D0375, 32005D0379,
32006D0427, 32007D0371]

6300/1-1 1. Novelle 62/14 2014-07-04

Blatt 2, 3, 15, 22, 25, 25a, 27, 27a, 33, 34
[CELEX: 32013L0025, 32013L0055]

6300/1-1

4. Juli 2014

Die NÖ Landesregierung hat am 1. Juli 2014 aufgrund des
§ 26 Abs. 1 und 2 des NÖ Tierzuchtgesetzes 2008,
LGBl. 6300–3, verordnet:

Änderung der NÖ Tierzuchtverordnung 2009

Die NÖ Tierzuchtverordnung 2009, LGBl. 6300/1, wird wie
folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis werden nach Abschnitt 4 nach
der Zahl "36" folgende Zeilen eingefügt:
2. Im Inhaltsverzeichnis wird im Abschnitt 5 die Wort-
folge "EG-Rechtsakte" durch die Wortfolge
"EU-Rechtsakte" ersetzt.
3. Im § 1 Abs. 1 tritt an Stelle des Zitates "LGBl. 6300–0"
das Zitat "LGBl. 6300–3" und wird das Wort "**Gemein-
schaftsrechts**" durch das Wort "**Unionsrechts**"
ersetzt.
4. Im § 1 Abs. 2 tritt an Stelle des Zitates "BGBl. I
Nr. 20/2009" das Zitat "BGBl. I Nr. 161/2013".
5. Im § 23 Abs. 3 Z. 2 werden das Wort "**gemein-
schaftsrechtlichen**" durch das Wort "**unionsrechtli-
chen**" und das Wort "Gemeinschaft" durch das Wort
"Union" ersetzt.
6. Im § 31 Abs. 3 wird das Wort "**Gemeinschaft**" durch
das Wort "**Union**" ersetzt.
7. Nach § 36 werden folgender Abschnitt 4a und § 36a
samt Überschrift eingefügt:
8. Im § 38 werden in der Überschrift und im Text die
Wortfolge "**EG-Rechtsakte**" durch die Wortfolge
"**EU-Rechtsakte**" ersetzt, wird am Ende der Z. 36 der
Punkt durch einen Strichpunkt ersetzt und werden fol-
gende Z. 37 und 38 angefügt:

9. *In der Anlage 4 wird in der Tabelle bei Ausbildungseinrichtungen für Rinder die Wortfolge "NÖ. Genetik Rinderbesamung GmbH, Rottenhauserstraße 33, A-3250 Wieselburg" durch die Wortfolge "GENOSTAR Rinderbesamung GmbH, Holzingerberg 1, A-3254 Bergland" ersetzt.*
10. *In der Anlage 5 entfällt in der Überschrift das Wort "gemäß" und wird in der Tabelle bei Ausbildungseinrichtungen für Rinder die Wortfolge "NÖ. Genetik Rinderbesamung GmbH, Rottenhauserstraße 33, A-3250 Wieselburg" durch die Wortfolge "GENOSTAR Rinderbesamung GmbH, Holzingerberg 1, A-3254 Bergland" ersetzt.*

Niederösterreichische Landesregierung:
Pernkopf
Landesrat

Inhaltsverzeichnis

	§§
Abschnitt 1: Einleitung	
Allgemeines	1
Begriffsbestimmungen	2
 Abschnitt 2: Anerkennung von Zucht- organisationen und deren Änderung	
Unterabschnitt 1: Festlegungen von Zuchtorganisationen	
Allgemeine Anforderungen an Festlegungen	3
Form und Inhalt des Zuchtprogramms	4
Zuchtpopulation einer Rasse	5
Zuchtziel	6
Zuchtmethode	7
Zuchtbuch- oder Zuchtregisterordnung	8
System der Tierkennzeichnung	9
System der Aufzeichnungen im Zuchtbuch oder Zuchtregister	10
Melde- und Erfassungssystem	11
System der internen Kontrolle	12
Leistungsprüfung	13
Zuchtwertschätzung	14
Zuchtverwendung selektierter Tiere	15
Erfolgskontrolle	16
Prüfeinsatz	17
Grundsätze der Ursprungszuchtbuch-Organisation	18
Gegenstände der Anerkennung und Änderungen von Festlegungen	19

Unterabschnitt 2: Sonstige Voraussetzungen für die Anerkennung von Zuchtorganisationen

Ausreichende Zuchtpopulation	20
Funktionsfähigkeit	21
Fachliche Eignung zur Durchführung von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen	22

Unterabschnitt 3: Mitteilungsverfahren zur Anerkennung für einen grenzüber- schreitenden Tätigkeitsbereich

Schriftverkehr mit Tierzuchtbehörden außerhalb Niederösterreichs	23
---	----

Abschnitt 3: Tätigwerden von Zuchtorganisationen

Zuchtbuch- und Zuchtregisterführung	24
Veröffentlichung und Zugänglichmachung von Ergebnissen von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen	25
Zucht- und Herkunftsbescheinigungen für Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen	26
Zuchtbescheinigungen für Equiden	27
Jahresbericht	28
Durchführung von Prüfeinsätzen	29
Grundsätze für die Durchführung von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen	30

Abschnitt 4: Besamungswesen, Embryotransfer

Zucht- und Herkunftsbescheinigungen für Samen, Eizellen und Embryonen	31
Belegschein, Besamungsschein, Embryo- übertragungsschein, Aufzeichnungen	32

Zulassungsvoraussetzung, Inhalt, Dauer und Abschluss der Ausbildung zum Besamungstechniker oder zur Besamungstechnikerin	33
Zulassungsvoraussetzung, Inhalt, Dauer und Abschluss der Ausbildung zum Eigenbestandsbesamer oder zur Eigenbestandsbesamerin	34
Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang	35
Abgabe zur Verwendung und Verwendung von Samen im Pröfeinsatz in Niederösterreich	36

Abschnitt 4a: De-minimis-Beihilfen

<i>De-minimis-Beihilfen im Agrarsektor</i>	36a
--	-----

Abschnitt 5: Schlussbestimmungen

Übergangsbestimmungen	37
Umgesetzte <i>EU-Rechtsakte</i>	38
Inkrafttreten, Außerkrafttreten	39

Anlage 1: Inhalte von Belegscheinen

Anlage 2: Inhalte von Besamungsscheinen

Anlage 3: Inhalte von Embryoübertragungsscheinen

Anlage 4: Ausbildungseinrichtungen für
Besamungstechniker oder
Besamungstechnikerinnen

Anlage 5: Ausbildungseinrichtungen für
Eigenbestandsbesamer oder
Eigenbestandsbesamerinnen

Abschnitt 1

Einleitung

§ 1

Allgemeines

- (1) Die Regelungen dieser Verordnung dienen der **Durchführung** der Vorschriften des **NÖ Tierzuchtgesetzes 2008 (NÖ TZG 2008)**, *LGBl. 6300–3* einschließlich des damit umgesetzten **Unionsrechts**.
- (2) Die Verarbeitung, Aufbewahrung und Übermittlung der vom NÖ TZG 2008 und dieser Verordnung erfassten Daten, Unterlagen und Dokumente kann von Seiten der Verpflichteten, ungeachtet der Regelungen im Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG, BGBl.Nr. 51/1991 in der Fassung *BGBl. I Nr. 161/2013*, auch automationsunterstützt oder in jeder anderen technisch möglichen Weise erfolgen. Soweit im NÖ TZG 2008 die Übermittlung von züchterischen Unterlagen in Abschrift an die Behörde vorgesehen ist, steht dieser jede andere gleichwertige Form der zur Verfügung Stellung der Daten gleich (z.B. Kopie, EDV-Datei).
- (3) Sofern nicht anders im NÖ TZG 2008 geregelt, sind alle auf Grundlage des NÖ TZG 2008 an die Behörde zu übermittelnden Schriftstücke, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, zusätzlich in **deutscher Übersetzung** vorzulegen.

§ 2

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Verordnung gelten als

1. **eigene Zuchtpopulation einer Zuchtorganisation:** die in ihrem Zuchtbuch bzw. Zuchtregister eingetragenen oder vermerkten bzw. registrierten Tiere;

2. **Nichtzuchttiere:** Tiere gemäß § 1 Abs. 1 NÖ TZG 2008, die keine Zuchttiere im Sinne § 2 Z. 14 NÖ TZG 2008 sind;
3. **Rassenmerkmale:** wesentliche Eigenschaften einschließlich der äußeren Erscheinung (Exterieur) sowie bekannter genetischer Besonderheiten und Erbfehler, gegebenenfalls auch Charaktereigenschaften einer Rasse;
4. **Erhaltungszucht (Erhaltung von Genreserven):** Zucht einer gefährdeten Rasse, welche vorrangig dem Zweck der Erhaltung der genetischen Vielfalt dient;
5. **Hauptnutzungsrichtung:** im Rahmen des Zuchtprogramms (Zuchtziel) festgelegter wesentlicher Verwendungszweck einer Rasse;
6. **Leistungsmerkmal:** eine nach dem Zuchtprogramm einer Leistungsprüfung zu unterziehende Eigenschaft eines Tieres, die tierzuchtfachlich angemessen
 - a) unmittelbar beobachtet oder gemessen oder
 - b) mittels mehrerer Hilfsmerkmale beurteilt werden kann;
7. **Hauptleistungsmerkmal:** ein Leistungsmerkmal gemäß Z. 6 zur Beurteilung der Eignung eines Tieres für eine Hauptnutzungsrichtung;
8. **Hilfsmerkmal:** tierzuchtfachlich angemessen unmittelbar beobachtbare oder messbare Eigenschaft eines Tieres, die nach dem Zuchtprogramm zur Beurteilung eines Leistungsmerkmals gemäß Z. 6 lit.b erhoben wird;
9. **Eigenkontrolle:** Erhebung von Daten im Rahmen der Leistungsprüfung durch den Tierhalter oder die Tierhalterin oder dessen oder deren Beauftragten;
10. **Vorbuch:** zusätzliche (besondere) Abteilung innerhalb eines Zuchtbuches neben der Hauptabteilung zur Erfassung von nicht zur Eintragung in die Hauptabteilung geeigneten Tieren;

11. **Selektionsstufe:** Tiergruppe, die für die Erzeugung von Nachkommen in einem Zuchtprogramm nach bestimmten Kriterien zur Erreichung des Zuchtziels ausgewählt wird;
12. **Indexwert:** Kennzahl errechnet aus mehreren Leistungsmerkmalen oder Hilfsmerkmalen eines Tieres (z.B. Gesamtzuchtwert).

Abschnitt 2 Anerkennung von Zuchtorganisationen und deren Änderung

Unterabschnitt 1 Festlegungen von Zuchtorganisationen

§ 3 Allgemeine Anforderungen an Festlegungen

- (1) Nach dieser Verordnung zu treffende Festlegungen müssen tierzuchtfachlich vertretbar, widerspruchsfrei, vollständig sowie in sich und untereinander stimmig sein und dürfen der **Tiergesundheit** und dem **Tierschutz** (§ 1 Abs. 2 Z. 1 NÖ TZG 2008) nicht abträglich sein.
- (2) In den Festlegungen darf auf **externe Regeln** nur in einer bestimmten Fassung verwiesen werden. Diese Regeln sind den Festlegungen als Beilage anzuschließen.

§ 4 Form und Inhalt des Zuchtprogramms

- (1) Im Zuchtprogramm gemäß § 2 Z. 10 NÖ TZG 2008 hat die Zuchtorganisation die von ihr **gezüchtete**

Rasse durch Angabe ihres **Namens** festzulegen. Im Fall einer Zuchtorganisation für Equiden ist gleichzeitig die **Festlegung** des Status als

1. **Ursprungszuchtbuch-Organisation** (§ 2 Z. 4 NÖ TZG 2008) oder
2. **Filialzuchtbuch-Organisation** (§ 2 Z. 5 NÖ TZG 2008) unter Angabe des Namens und der Anschrift der Ursprungszuchtbuch-Organisation sowie Angabe der Quelle der von dieser aufgestellten Grundsätze gemäß § 3 Abs. 2 Z. 2 lit.a NÖ TZG 2008

zu treffen.

- (2) Weiters hat die Zuchtorganisation im Zuchtprogramm unter Darstellung der **Zuchtpopulation der Rasse** gemäß § 5 die für die **Zucht erforderlichen Festlegungen** zu treffen.

Diese **Festlegungen** sind zu gliedern in:

1. Zuchtziel (§ 6);
2. Zuchtmethode (§ 7);
3. Zuchtbuch- oder Zuchtregisterordnung (§§ 8 bis 12);
4. Leistungsprüfung (§ 13);
5. Zuchtwertschätzung (§ 14);
6. Zuchtverwendung selektierter Tiere (§ 15);
7. Erfolgskontrolle (§ 16);
8. Prüfeinsatz, soweit vorgesehen (§ 17).

§ 5

Zuchtpopulation einer Rasse

- (1) Die **Zuchtorganisation** hat unter Beachtung der Festlegungen im Zuchtprogramm ihre **eigene Zuchtpopulation** zum Zeitpunkt der Antragstellung wie folgt **anzugeben**:

1. Anzahl von **Zuchtbetrieben**,

2. Anzahl von **Tieren gesamt** und nach **Geschlecht**,
 3. Anzahl von **Tieren nach Tierkategorien** mit wesentlicher Bedeutung für das Zuchtprogramm (z.B. Mutterschweine, Deckhengste),
 4. Anzahl von **Tieren in den einzelnen Selektionsstufen** im Zuchtprogramm,
 5. den Wert der **effektiven Populationsgröße** gemäß § 20.
- (2) Die Zuchtorganisation hat **im Fall**
1. der **Einrichtung eines Vorbuches** die Angaben gemäß Abs. 1 Z. 3 und 4 für Vorbuch und Hauptabteilung bzw.
 2. der **zusätzlichen Eintragung von Zuchttieren in anderen Zuchtbüchern** deren Anzahl gemäß Abs. 1 Z. 2 bis 4 gegliedert nach der Anzahl der Zuchtbücher, in die Tiere zusätzlich eingetragen sind,
- gesondert **auszuweisen**.
- (3) Weiters hat die Zuchtorganisation **anzugeben**, ob, in welcher Form und in welchem Umfang im Zeitpunkt der Antragstellung eine **tierzüchterische Anbindung an Zuchtpopulationen anderer Zuchtorganisationen** in Übereinstimmung mit dem Zuchtprogramm besteht.
- (4) **Änderungen** der Angaben gemäß Abs. 1 bis 3 zwischen dem Zeitpunkt der Antragstellung und der Entscheidung über den Antrag auf Anerkennung als Zuchtorganisation sind der **Behörde** auf deren Verlangen **mitzuteilen**. Änderungen dieser Angaben nach der Anerkennung unterliegen **nicht der Verpflichtung zur unverzüglichen Anzeige** gemäß § 5 Abs. 2 NÖ TZG 2008.

§ 6 Zuchtziel

- (1) Das **Zuchtziel** ist durch folgende Festlegungen **zu bestimmen**:
1. die **Rassenmerkmale**,
 2. die Angabe, ob **Leistungs- oder Erhaltungszucht** durchgeführt wird,
 3. bei Durchführung von **Leistungszucht zusätzlich eine oder mehrere Hauptnutzungsrichtungen**.
- (2) Sofern sich die Zuchtorganisation zur Bezeichnung der von ihr gezüchteten Rasse eines **Namens** (§ 4 Abs. 1 erster Satz) bedient, mit dem in den züchterischen Verkehrskreisen eine **verfestigte Vorstellung hinsichtlich der Rassenmerkmale und Hauptnutzungsrichtung** verbunden ist, dürfen die Festlegungen gemäß Abs. 1 Z. 1 und 3 zu dieser Vorstellung **nicht im Widerspruch** stehen. Bei einer **Zuchtorganisation für Equiden** treten an deren Stelle die von der Ursprungszuchtbuch-Organisation festgelegten Grundsätze.

§ 7 Zuchtmethode

- (1) Die **Zuchtmethode** ist im Falle der **Reinzucht** durch folgende Festlegungen **zu bestimmen**:
1. **zulässige Fremdrassen** und deren **maximale Anteile** für Tiere in der Hauptabteilung unter Berücksichtigung der für die Eintragung in die Hauptabteilung gemäß Anlage 2 des NÖ TZG 2008 festgelegten Anforderungen,
 2. **bei Equiden** zusätzlich die **Ahnenreihen** in Übereinstimmung mit den diesbezüglichen Grundsätzen der Ursprungszuchtbuch-Organisation,

3. **bei Rindern** im Fall der **Zucht einer neuen Rasse** gemäß Art. 1 Abs. 2 der Entscheidung 84/419/EWG der Kommission vom 19. Juli 1984 über die Kriterien für die Eintragung in die Rinderzuchtbücher (ABl.Nr. L 237 vom 5.9.1984, S. 11) zusätzlich die **Ausgangsrassen**, deren **Anteile** und der **Zeitraum** für die Zucht der neuen Rasse.
- (2) Die **Zuchtmethode** ist im Falle der **Kreuzungszucht von Schweinen** durch folgende **Festlegungen zu bestimmen**:
 1. das **Kreuzungsprodukt**,
 2. die **Ausgangsrassen**,
 3. die **Anzahl und Benennung der Linien** sowie deren **Abfolge in der Kreuzung** zur Erzielung der Kombinationseignung.

§ 8

Zuchtbuch- oder Zuchtregisterordnung

- (1) In der **Zuchtbuch- oder Zuchtregisterordnung** sind die erforderlichen **Vorkehrungen** zu treffen, dass die **Anforderungen gemäß § 24** erfüllt werden können, und insbesondere **festzulegen**:
 1. im Fall eines **Zuchtbuches dessen Aufbau** (einfache oder untergliederte Hauptabteilung, mit oder ohne Vorbuch),
 2. **System der Tierkennzeichnung** gemäß § 9,
 3. **System der Aufzeichnungen** im Zuchtbuch bzw. Zuchtregister gemäß § 10,
 4. **Melde- und Erfassungssystem** gemäß § 11,
 5. **System der internen Kontrolle** gemäß § 12.
- (2) Im Falle der **Unterteilung der Hauptabteilung eines Zuchtbuches** in Abteilungen sind die **Benennung und Rangfolge der Abteilungen** und die **Leistungskriterien** für die Einstufung in diese festzulegen. Für die **rangniedrigste Abteilung** dürfen keine

Leistungskriterien festgelegt werden. Zu jeder Abteilung darf nur eine unmittelbar ranghöhere Abteilung vorgesehen werden (**Prinzip der linearen Rangfolge**). Die Festlegung unterschiedlicher Leistungskriterien für männliche und für weibliche Tiere wird dadurch nicht ausgeschlossen. **Andere als leistungsbezogene Kriterien** dürfen für die Einstufung in die Abteilungen **nicht vorgesehen** werden. Bei einer **Zuchtorganisation für Equiden** sind diese Festlegungen unter Beachtung der von der Ursprungszuchtbuch-Organisation festgelegten Grundsätze zu treffen.

- (3) Im Falle der **Einrichtung eines Vorbuches** (§ 2 Z. 10) sind die **Mindestleistungskriterien** und ein **System zur Überprüfung der Erfüllung der Rassenmerkmale** für die Eintragung von Tieren **festzulegen**. **Zuchtorganisationen für Equiden** haben unter Beachtung der von der Ursprungszuchtbuch-Organisation festgelegten **Grundsätze für Ahnenreihen** zusätzlich Regeln festzulegen, unter welchen Voraussetzungen **Nachkommen** von in das **Vorbuch** eingetragenen Tieren in die **Hauptabteilung eingetragen** werden können.

§ 9

System der Tierkennzeichnung

- (1) Zuchtorganisationen haben ein **System festzulegen**, das sicherstellt, dass Zuchttiere so gekennzeichnet sind, dass deren **Identität festgestellt** werden kann. Einer Kennzeichnung steht auch die Erfassung individueller, unveränderbarer physischer Merkmale gleich, mit deren Hilfe die Identität an Ort und Stelle rasch ohne besonderen Aufwand festgestellt werden kann.
- (2) Bei folgenden Tierarten haben Zuchtorganisationen **festzulegen**, dass sie nachstehende **Kennzeichnungssysteme** anwenden:

1. **Rinder:** Verordnung (EG) Nr. 1760/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juli 2000 zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern und über die Etikettierung von Rindfleisch und Rindfleischerzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 820/97 des Rates (ABl.Nr. L 204 vom 11.8.2000, S. 1) in der Fassung Verordnung (EG) Nr. 1791/2006 des Rates vom 20. November 2006 (ABl.Nr. L 363 vom 20.12.2006, S. 1);
 2. **Schafe oder Ziegen:** Verordnung (EG) Nr. 21/2004 des Rates vom 17. Dezember 2003 zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Schafen und Ziegen und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 sowie der Richtlinien 92/102/EWG und 64/432/EWG (ABl.Nr. L 5 vom 9.1.2004, S. 8) in der Fassung Verordnung (EG) Nr. 1560/2007 des Rates vom 17. Dezember 2007 (ABl.Nr. L 340 vom 22.12.2007, S. 25);
 3. **Equiden:** Verordnung (EG) Nr. 504/2008 der Kommission vom 6. Juni 2008 zur Umsetzung der Richtlinien 90/426/EWG und 90/427/EWG des Rates in Bezug auf Methoden zur Identifizierung von Equiden (ABl.Nr. L 149 vom 6. Juni 2008, S. 3).
- (3) Das System der Kennzeichnung bzw. der Erfassung physischer Merkmale hat, soweit die Vorschriften gemäß Abs. 2 nicht zur Anwendung kommen oder keine ausreichenden Regelungen treffen, jedenfalls **folgende Festlegungen** zu enthalten:
1. **Art** (z.B. Ohrmarke, Chip, Brand), **Körperstelle** und **Inhalt** (z.B. Zahlen, Buchstaben, Embleme) der Kennzeichnung oder eine genaue Beschreibung der **physischen Merkmale** gemäß Abs. 1;
 2. **Frist**, innerhalb der das Zuchttier gekennzeichnet werden muss oder die physischen Merkmale gemäß Abs. 1 erfasst werden müssen;

3. die zur Kennzeichnung oder Erfassung der physischen Merkmale gemäß Abs. 1 **befugten Personen**.

- (4) **Zusätzlich** sind bei den Festlegungen die im räumlichen Tätigkeitsbereich jeweils geltenden **nationalen Rechtsvorschriften** über die Kennzeichnung von Tieren bzw. die Erfassung des physischen Merkmals gemäß Abs. 1 zu **beachten**.

§ 10

System der Aufzeichnungen im Zuchtbuch oder Zuchtregister

- (1) Zuchtorganisationen haben ein System zur Erfassung jedenfalls der nachstehenden **Stammdaten** für die in ihrem **Zuchtbuch bzw. Zuchtregister** eingetragenen, vermerkten oder registrierten **Zuchttiere festzulegen**:

1. **Art, Körperstelle** und **Inhalt** der Kennzeichnung oder Beschreibung der physischen Merkmale gemäß § 9 Abs. 1,
2. **Name**, falls vorhanden,
3. **Zuchtbuch- bzw. Zuchtregisternummer** in Form eines einmaligen, lebenslang vergebenen alphanumerischen Codes,
4. **Name der Rasse**,
5. **Geburtsdatum**, bei **Equiden** zusätzlich **Geburtsort**,
6. **Geschlecht**,
7. **Name** und **Anschrift** des **Züchters** oder der **Züchterin**,
8. **Name** und **Anschrift** des **Halters** oder der **Halte-rin** und **Haltungsort**,
9. **Zugangs- und Abgangsdatum**.

- (2) Zuchtorganisationen haben ein System zur Erfassung der **Abstammungsdaten**, der in Abs. 1 genannten Tiere vorzusehen und dabei jedenfalls **festzulegen**:
1. **Anzahl** der zu erfassenden **Vorfahrgenerationen**, die für **reinrassige Zuchttiere** zumindest der für den Anspruch auf Eintragung in die **Hauptabteilung** gemäß § 8 Abs. 5 NÖ TZG 2008 geforderten Zahl entsprechen muss,
 2. die bei jedem **Tier der Vorfahrgenerationen** gemäß Z. 1 zu erfassenden **Angaben**, zumindest jene gemäß Abs. 1 Z. 1 bis 6.
- (3) Zuchtorganisationen haben festzulegen, welche **sonstigen Daten** der in Abs. 1 genannten Tiere erfasst werden, jedenfalls aber:
1. bei **eingetragenen Zuchttieren** die **Bezeichnung des Teiles des Zuchtbuches**, in dem das Zuchttier eingetragen ist (Hauptabteilung oder Vorbuch) sowie die Bezeichnung der **Abteilung der Hauptabteilung**, sofern diese untergliedert ist,
 2. Verweis auf eine allfällig durchgeführte **Abstammungskontrolle** und deren Ergebnis,
 3. Ergebnisse von **Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen** unter Angabe allfälliger **Sicherheiten** und der als Basis der Zuchtwertschätzung herangezogenen **Rasse**,
 4. **Datum** der Besamung, Belegung oder Übertragung eines Embryo unter **Angabe** des Spender-tieres, Vattertieres bzw. der genetischen Eltern,
 5. **Geburtsdaten** von Nachkommen,
 6. gemäß § 6 Abs. 1 Z. 1 festgelegte **genetische Besonderheiten und Erbfehler**,
 7. von einer Regelung gemäß § 13 Abs. 5 erfasste **künstliche Eingriffe**,
 8. **Ausstellungsdatum und Empfänger** von Zucht- bzw. Herkunftsbescheinigungen.

- (4) Zuchtorganisationen haben geeignete Vorkehrungen für die **zeitliche und inhaltliche Nachvollziehbarkeit** bei Korrekturen von Daten gemäß Abs. 1 bis 3 zu treffen.
- (5) In der Zuchtbuchordnung einer Zuchtorganisation für **Equiden** ist festzulegen, dass Zuchttiere, die bisher im **Zuchtbuch einer anderen Zuchtorganisation** eingetragen oder vermerkt waren, in ihrem **eigenen Zuchtbuch unter ihrem bisherigen Namen** einzutragen oder zu vermerken sind.

Abweichend davon kann in der Zuchtbuchordnung vorgesehen werden, dass die Eintragung oder Vermerkung unter einem **anderen Namen** erfolgen kann, wenn

1. das **internationale Kürzel des Ursprungslandes** angegeben wird und darüber **Einvernehmen** mit der Zuchtorganisation, in deren Zuchtbuch das Zuchttier bisher eingetragen oder vermerkt war, hergestellt worden ist,
2. der **ursprüngliche Name in Klammern** und das **internationale Kürzel des Ursprungslandes** angegeben wird, oder
3. die **durchgehende Identität des Zuchttieres** durch eine den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 504/2008 entsprechende Identifizierung sichergestellt ist.

§ 11

Melde- und Erfassungssystem

- (1) Die Zuchtorganisation hat in der Zuchtbuch- bzw. Zuchtregisterordnung für **Daten gemäß § 10** ein entsprechendes **Melde- und Erfassungssystem** einzurichten. Das Melde- und Erfassungssystem muss gewährleisten, dass die Eintragung der Daten im Zuchtbuch bzw. Zuchtregister **spätestens 6 Monate** nach Eintritt oder Erkennbarkeit des zu erfassenden Umstandes erfolgt.

- (2) Für die Aufbewahrung der Unterlagen, die die Grundlage für die Aufnahme oder die Änderungen der in Abs. 1 genannten Angaben bilden, ist mindestens eine **5 jährige Aufbewahrungsfrist** vorzusehen. Für die Aufbewahrung von Unterlagen, die die Grundlage für Eintragungen betreffend **durchgeführte Abstammungskontrollen** gemäß § 10 Abs. 3 Z. 2 bilden, ist mindestens die **Aufbewahrung bis zum Abgang des Tieres** aus dem Zuchtbuch bzw. Zuchtregister festzulegen.

§ 12 System der internen Kontrolle

- (1) Um eine **ordnungsgemäße Zuchtbuch- bzw. Zuchtregisterführung** zu gewährleisten, hat die Zuchtorganisation
1. ein System zur zumindest **Stichproben** weisen **Überprüfung** auf Plausibilität und Richtigkeit eingehender, verarbeiteter und ausgehender **züchterischer Daten und Zuchtdokumente**,
 2. ein System zur zumindest **Stichproben** weisen Überprüfung der **Richtigkeit der Abstammung von Zuchttieren** (Abstammungskontrolle)
- im Rahmen der Zuchtbuch- oder Zuchtregisterordnung festzulegen.
- (2) Für den Fall der **Haltung von weiblichen Zuchttieren mit mehreren Vatertieren** in einer Herde (§ 12 Abs. 2 NÖ TZG 2008) ist ein System zur **lückenlosen Abstammungskontrolle** von Nachkommen, die ins Zuchtbuch eingetragen werden sollen, festzulegen.
- (3) Für den Fall der **Verwendung von Embryonen** ist ein System zur **lückenlosen Abstammungskontrolle** festzulegen.

§ 13 Leistungsprüfung

- (1) Zuchtorganisationen, die **Leistungszucht** durchführen, haben unter Beachtung von § 3 Abs. 1 Z. 4 NÖ TZG 2008 die **erforderlichen Hauptleistungsmerkmale** gemäß **Abs. 4** festzulegen.
- (2) Zuchtorganisationen, die **Erhaltungszucht** durchführen, haben unter Beachtung von § 3 Abs. 1 Z. 4 NÖ TZG 2008 **Leistungsmerkmale** zur Beurteilung der
 1. **Fruchtbarkeit** und
 2. **Rassenmerkmale** betreffend die **äußere Erscheinung (Exterieur)**gemäß **Abs. 4** festzulegen.
- (3) Neben den Hauptleistungsmerkmalen gemäß Abs. 1 bzw. den Leistungsmerkmalen gemäß Abs. 2 können Zuchtorganisationen unter Beachtung von § 3 Abs. 1 Z. 4 NÖ TZG 2008 **weitere Leistungsmerkmale** gemäß **Abs. 4** festlegen.
- (4) Die **Festlegungen** gemäß Abs. 1 bis 3 haben **je Hauptleistungsmerkmal bzw. je Leistungsmerkmal** zu enthalten:
 1. den **Namen** des Hauptleistungsmerkmals bzw. Leistungsmerkmals,
 2. eine **tierzuchtfachlich angemessene Beschreibung** des Hauptleistungsmerkmals bzw. Leistungsmerkmals, insbesondere:
 - a) sofern es sich um ein mittels mehrerer Hilfsmerkmale zu beurteilendes Hauptleistungsmerkmal bzw. Leistungsmerkmal (§ 2 Z. 6 lit.b) handelt, die **wesentlichen Hilfsmerkmale** gemäß § 2 Z. 8 und die **Grundsätze für deren**

Gewichtung im Rahmen der Beurteilung des Hauptleistungsmerkmals bzw. Leistungsmerkmals,

b) die **Art der Ergebnisdarstellung**.

Die **Beschreibung kann entfallen**, soweit in den züchterischen Verkehrskreisen mit dem Namen gemäß Z. 1 eine ausreichend **verfestigte Vorstellung** hinsichtlich der zu erfassenden Eigenschaft verbunden ist.

3. die auf Grund der Beschreibung gemäß Z. 2 erforderlichen **Formen der Datenerhebung** (z.B. Stationsprüfung, Feldprüfung, Eigenkontrolle);
 4. die **erfassten Tiergruppen**;
 5. **zeitliche Aspekte der Erhebung** des Hauptleistungsmerkmals bzw. Leistungsmerkmals (z.B. Dauer, Wiederholungen);
 6. eine tierzuchtfachlich angemessene und vollständige **Darstellung der Verfahrensschritte** zur Beurteilung des Hauptleistungsmerkmals bzw. Leistungsmerkmals innerhalb des Rahmens der Festlegungen gemäß Z. 2 bis 5.
- (5) Die Zuchtorganisation hat **Regeln für die Verwertbarkeit** von Leistungen, die durch **künstliche Eingriffe** beeinflusst wurden, im Rahmen der Leistungsprüfung festzulegen.
- (6) Wenn Zuchtorganisationen eine der folgenden Formen der Datenerhebung vorsehen, haben sie jedenfalls festzulegen:
1. für **Stations- und Feldprüfungen**: Aufnahme- bzw. Teilnahmebedingungen, Ablauf der Prüfung, Dauer, Mindestanzahl an Vergleichstieren und
 2. für **Turniersportprüfungen**: unter welchen Bedingungen und für welche Leistungsmerkmale Ergebnisse aus Turniersportprüfungen berücksichtigt werden können.

§ 14 Zuchtwertschätzung

- (1) Zuchtorganisationen, die **Leistungszucht** durchführen, **haben** unter Beachtung von § 3 Abs. 1 Z. 4 NÖ TZG 2008 **Regeln** gemäß **Abs. 5** für die **Durchführung von Zuchtwertschätzungen für jedes Hauptleistungsmerkmal** gemäß § 13 Abs. 1 festzulegen.
- (2) Zuchtorganisationen, die **Erhaltungszucht** durchführen, **können** unter Beachtung von § 3 Abs. 1 Z. 4 NÖ TZG 2008 **Regeln** gemäß **Abs. 5** für die **Durchführung von Zuchtwertschätzungen für Leistungsmerkmale** gemäß § 13 Abs. 2 festlegen.
- (3) Zuchtorganisationen, die **weitere Leistungsmerkmale** gemäß § 13 Abs. 3 festgelegt haben, **können** unter Beachtung von § 3 Abs. 1 Z. 4 NÖ TZG 2008 **Regeln** gemäß **Abs. 5** für die **Durchführung von Zuchtwertschätzungen für diese Leistungsmerkmale** festlegen.
- (4) Zuchtorganisationen, die Regelungen für die Durchführung von Zuchtwertschätzungen gemäß Abs. 1 bis 3 festgelegt haben, können **zusätzlich festlegen**, dass eine **ergänzende Zuchtwertschätzung** nach denselben Festlegungen auch auf Basis einer **anderen, namentlich anzugebenden Rasse** durchgeführt werden kann.
- (5) Die Festlegungen gemäß Abs. 1 bis 4 haben jeweils zu umfassen:
 1. das **grundlegende Verfahren der Zuchtwertschätzung** (z.B. Töchterpopulationsvergleich, BLUP-Tiermodell),
 2. **Häufigkeit der Zuchtwertschätzungen.**
- (6) Im Fall der Zusammenfassung von Zuchtwerten zu **Gesamtzuchtwerten** hat die Zuchtorganisation festzulegen, welche Leistungsmerkmale dafür berücksichtigt werden und wie die **Gewichtung** der **einzelnen Zuchtwerte** im Gesamtzuchtwert erfolgt.

- (7) Wenn im Rahmen der Zuchtwertschätzung **Daten** verwendet werden sollen, die **unabhängig von den eigenen Festlegungen der Zuchtorganisation** gemäß § 13 gewonnen wurden, hat die Zuchtorganisation unter **Angabe der Datenherkunft** festzulegen, unter welchen **Voraussetzungen** und in welchem **Umfang** die Verwendung solcher Daten mit den eigenen Festlegungen betreffend Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung **vereinbar** ist.

§ 15 Zuchtverwendung selektierter Tiere

In Übereinstimmung mit dem Zuchtziel (§ 6) und der Zuchtpopulation (§ 5) hat die Zuchtorganisation für die Zuchtverwendung selektierter Tiere festzulegen:

1. **Selektionsstufen** und deren **Abfolge**,
2. **Selektionsintensität** in den einzelnen **Selektionsstufen**,
3. **tierzuchtfachliche Beschränkungen** für die Einbeziehung von Zuchttieren in einzelne **Selektionsstufen**.

§ 16 Erfolgskontrolle

Die Zuchtorganisation hat ein System festzulegen, mit dem die **Effektivität** der im Rahmen des Zuchtprogramms zur **Erreichung des Zuchtziels** (z.B. Zuchtfortschritt) gesetzten Maßnahmen überprüft wird.

§ 17 Prüfeinsatz

- (1) **Sofern** die Zuchtorganisation einen **Prüfeinsatz** im Rahmen des **Zuchtprogramms** vorsieht, hat sie

unter besonderer Beachtung der Festlegungen für die Leistungsprüfung (§ 13) und die Zuchtwertschätzung (§ 14) sowie der §§ 29 und 36 mindestens festzulegen:

1. **Anteile oder Altersgruppen** der eigenen Zuchtpopulation, die für den Prüfeinsatz vorgesehen sind,
 2. in welchem Umfang dem Prüfeinsatz ausschließlich **Leistungen** von **eigenen Nachkommen** des Spendertieres zu Grunde gelegt werden müssen und in welchem Umfang **Leistungen von Vorfahren und deren Nachkommen** berücksichtigt werden können,
 3. in welchem Umfang und in welcher Weise **Nichtzuchttiere mit bekannter Abstammung** in den Prüfeinsatz miteinbezogen werden können.
- (2) Sofern im **grenzüberschreitenden Tätigkeitsbereich** der Zuchtorganisation für den **Prüfeinsatz Regelungen** bestehen, die auch für in anderen Bundesländern oder Mitgliedstaaten anerkannte Zuchtorganisationen gelten, ist in den Festlegungen gemäß Abs. 1 darauf Bedacht zu nehmen.

§ 18

Grundsätze der Ursprungszuchtbuch-Organisation

- (1) In dem **eigenen Dokument** gemäß § 3 Abs. 2 Z. 1 lit.a NÖ TZG 2008 hat die **Ursprungszuchtbuch-Organisation** ihren **Namen** und ihre **Anschrift** sowie den **Namen der Rasse** anzugeben und für deren Zucht **Grundsätze** unter Berücksichtigung der Anforderungen nach Abs. 2 bis 7 festzulegen.
- (2) Die Ursprungszuchtbuch-Organisation hat für die **Abstammungsaufzeichnung** festzulegen:
 1. **Anzahl der Vorfahrgenerationen**, die in der Abstammungsaufzeichnung zu erfassen sind,

2. Angaben zum Zuchttier und seinen Vorfahren:

- a) Name, Rasse, Kennzeichnung bzw. sonstige Art der Identifizierung,
 - b) Geburtsdatum,
 - c) Züchter oder Züchterin,
 - d) Hauptabteilung bzw. Abteilung der Hauptabteilung oder Vorbuch,
 - e) Eltern.
- (3) Die Ursprungszuchtbuch-Organisation hat einen **tierzuchtfachlich angemessenen Rahmen** für die **Definition der Merkmale der Rasse oder der vom Zuchtbuch erfassten Zuchtpopulation** in Abstimmung mit den grundlegenden Zuchtzielen (Abs. 5) festzulegen. § 6 Abs. 2 erster Satz ist sinngemäß anzuwenden.
- (4) Die Ursprungszuchtbuch-Organisation hat für die **Kennzeichnung von Equiden** festzulegen:
1. **Art** der Kennzeichnung (z.B. Chip, Brand),
 2. **Inhalt** der Kennzeichnung (z.B. Symbol, Code, Nummer),
 3. **Körperstelle** der Kennzeichnung.
- Für den Fall, dass sich eine Kennzeichnung nach den Festlegungen gemäß Z. 1 bis 3 auf Grund von nationalen Rechtsvorschriften in einem Mitgliedsstaat oder Vertragsstaat als nicht zulässig erweist, hat die **Ursprungszuchtbuch-Organisation Ersatzregelungen** für in diesem Mitgliedsstaat oder Vertragsstaat gehaltene Tiere festzulegen.
- (5) Die Ursprungszuchtbuch-Organisation hat für die **Definition der grundlegenden Zuchtziele** in Übereinstimmung mit den Festlegungen gemäß Abs. 3 die **wesentlichen züchterischen Zwecke** festzulegen. § 6 Abs. 2 erster Satz ist sinngemäß anzuwenden.
- (6) Sofern die Ursprungszuchtbuch-Organisation eine **Unterteilung der Hauptabteilung des Zucht-**

buches in **Abteilungen** vorsieht, hat sie deren **Benennung** und die **Leistungskriterien für die Einstufung** in die **Abteilungen** festzulegen.

- (7) Die Ursprungszuchtbuch-Organisation hat für **Ahnenreihen** die in der Zucht **zulässigen Rassen** sowie deren **Anteile** festzulegen.

§ 19

Gegenstände der Anerkennung und Änderungen von Festlegungen

- (1) Im Sinne von **§ 4 Abs. 6 NÖ TZG 2008** bedeuten:

1. **Rasse:**
die Festlegung gemäß § 4 Abs. 1 erster Satz;
2. **Zuchtziel:**
die Festlegungen gemäß § 6 Abs. 1;
3. **Zuchtmethode:**
die Festlegungen gemäß § 7;
4. **Leistungsmerkmale:**
die Festlegungen gemäß § 13 Abs. 1 oder 2 in Verbindung mit Abs. 4 Z. 1 und 2;
5. **Grundsätze der Zuchtbuchordnung:**
die Festlegungen gemäß § 8 Abs. 1 Z. 1 und gegebenenfalls gemäß § 8 Abs. 2 und 3;
6. **Methoden der Leistungsprüfung:**
die Festlegungen gemäß § 13 Abs. 1 oder 2 in Verbindung mit Abs. 4 Z. 3;
7. **Methoden der Zuchtwertschätzung:**
die Festlegungen gemäß § 14 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 5 Z. 1;
8. **Status als Ursprungszuchtbuch-Organisation oder Filialzuchtbuch-Organisation einschließlich deren Ursprungszuchtbuch-Organisation:**
die Festlegungen gemäß § 4 Abs. 1 zweiter Satz;

9. **Grundsätze der Ursprungszuchtbuch-Organisation:**
die Festlegungen gemäß § 18.
- (2) **Änderungen des Zuchtprogramms** (§§ 4 und 6 bis 17) **oder der Grundsätze der Ursprungszuchtbuch-Organisation** (§ 18) sind unter **Bezugnahme auf die bisher geltende Fassung** zu beantragen oder anzuzeigen. **Auf Verlangen** ist der **Behörde** zusätzlich eine **konsolidierte Fassung** in dem erforderlichen Umfang vorzulegen.
- (3) Die Zuchtorganisation hat nach den auf Grund einer Anzeige oder ergänzenden Anerkennung **wirksam gewordenen Änderungen** gemäß Abs. 2 ohne unnötigen Aufschub eine **konsolidierte Fassung des Zuchtprogramms oder der Grundsätze der Ursprungszuchtbuch-Organisation** zu erstellen, mit dem Datum der Wirksamkeit zu versehen und **evident zu halten**.

Unterabschnitt 2

Sonstige Voraussetzungen für die Anerkennung von Zuchtorganisationen

§ 20

Ausreichende Zuchtpopulation

- (1) Im Falle der Reinzucht ist eine ausreichende Zuchtpopulation gegeben, wenn die effektive Populationsgröße der der Zuchtorganisation gemäß Abs. 2 zur Verfügung stehenden Zuchtpopulation **nach der Formel**

$$N_e = 4N_w N_m / (N_w + N_m)$$

mindestens den **Wert 10** erreicht.

- (2) Der **Berechnung der effektiven Populationsgröße** sind unter der Annahme, dass die Tiere nicht miteinander verwandt sind, zu Grunde zu legen als:

1. **N_w** : die Anzahl der **paarungsfähigen weiblichen Tiere der Hauptabteilung** und
2. **N_m** : die Anzahl der **paarungsfähigen männlichen Tiere der Hauptabteilung und männliche Tiere im Umfang der züchterischen Anbindung gemäß § 5 Abs. 3, höchstens jedoch bis zur Anzahl der weiblichen Tiere gemäß Z. 1.**

Tiere gemäß § 5 Abs. 2 Z. 2 sind dabei mit dem **Kehrwert der Anzahl der Zuchtbücher**, in die sie eingetragen sind, zu berücksichtigen.

- (3) Im Falle der **Kreuzungszucht von Schweinen** sind die Bestimmungen der Abs. 1 und 2 mit der Maßgabe anzuwenden, dass die Populationsgröße der **einzelnen Ausgangs- bzw. Hybridlinien den in Abs. 1 genannten Wert** erreichen muss.

§ 21

Funktionsfähigkeit

- (1) Die Zuchtorganisation muss **personell, organisatorisch, technisch und finanziell** sicherstellen, die im NÖ TZG 2008 und dieser Verordnung vorgesehenen Verpflichtungen einzuhalten und insbesondere das Zuchtprogramm ordnungsgemäß umzusetzen.
- (2) Die Zuchtorganisation hat im Geltungsbereich des NÖ TZG 2008 eine ortsfeste **Geschäftsstelle** zu betreiben, die für die Erfüllung der Verwaltungsaufgaben einer Zuchtorganisation geeignet sein muss. Insbesondere hat die Geschäftsstelle
1. angemessene **Räumlichkeiten** zu umfassen,
 2. über ausreichendes und geeignetes **Personal** zu verfügen,
 3. über geeignete **Kommunikationseinrichtungen** zu verfügen,

4. über angemessene, regelmäßige und bekannt gemachte **Geschäftszeiten** zu verfügen,
 5. eine ordnungsgemäße **Erledigung der Geschäftsfälle** in einem angemessenen Zeitraum zu gewährleisten,
 6. eine ordnungsgemäße **Führung, Aktualisierung, Aufbewahrung und Sicherung von züchterisch relevanten Daten und Geschäftsunterlagen** sowie eine **Einsichtnahme** an Ort und Stelle zu gewährleisten.
- (3) Die Zuchtorganisation muss über eine für die **Zuchtarbeit verantwortliche Person** verfügen, die eine ausreichende und ordnungsgemäße Ausübung dieser Funktion gewährleistet und nachstehende **Voraussetzungen** erfüllen muss:
1. Abschluss eines Studiums an der Universität für Bodenkultur Fachrichtung Landwirtschaft,
 2. Abschluss des Studiums an der veterinärmedizinischen Universität oder
 3. Abschluss einer mit Z. 1 bis 2 vergleichbaren Ausbildung.

Die Erfüllung der Voraussetzungen kann durch einen **anderen Nachweis der Eignung** der für die Zuchtarbeit verantwortlichen Person ersetzt werden.

§ 22

Fachliche Eignung zur Durchführung von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen

Soweit Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen

1. auf Grund einer Ermächtigung gemäß § 3 Abs. 5 NÖ TZG 2008 durch die Zuchtorganisation oder

2. gemäß § 9 Abs. 2 Z. 2 lit.b NÖ TZG 2008 durch die Zuchtorganisation oder eine von dieser beauftragte Stelle

durchgeführt werden, muss die durchführende Stelle die Anforderungen gemäß § 30 Abs. 2 erfüllen.

Unterabschnitt 3

Mitteilungsverfahren zur Anerkennung für einen grenzüberschreitenden Tätigkeitsbereich

§ 23

Schriftverkehr mit Tierzuchtbehörden außerhalb Niederösterreichs

- (1) Bei einem Antrag einer Zuchtorganisation auf Anerkennung für einen **grenzüberschreitenden Tätigkeitsbereich** hat die Behörde (§ 21 Abs. 1 NÖ TZG 2008) den dort zuständigen Tierzuchtbehörden unmittelbar oder mittelbar im Wege der jeweiligen Zentralbehörde jedenfalls mitzuteilen:
1. **Name, Anschrift des Sitzes der Zuchtorganisation**, bei einem **Zuchtunternehmen zusätzlich auch Name und Anschrift des Sitzes des Rechtsträgers**,
 2. **beantragte Rasse**, im Falle von Equiden **zusätzlich Name und Anschrift der Ursprungszuchtbuch-Organisation**,
 3. beantragter **räumlicher Tätigkeitsbereich**,
 4. von der Zuchtorganisation **vorgesehene Stellen für die Durchführung von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen**.
- (2) Der Mitteilung gemäß Abs. 1 sind folgende **Unterlagen** samt Übersetzungen gemäß Abs. 4 **anzuschließen**:

1. **Rechtsgrundlage der Zuchtorganisation** (Vereinssatzung, etc.),
 2. **Zuchtprogramm,**
 3. im Falle einer beantragten **Anerkennung als Ursprungszuchtbuch-Organisation** das **Dokument über die Grundsätze** (§ 3 Abs. 2 Z. 1 lit.a NÖ TZG 2008).
- (3) Die Behörde hat in ihrer Mitteilung gemäß Abs. 1 die zuständigen Tierzuchtbehörden jedenfalls um **Stellungnahme** innerhalb von zwei Monaten zu **ersuchen**, ob in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich
1. **Übereinstimmung mit den nationalen Rechtsvorschriften** in Hinblick auf
 - a) den Umfang des beantragten **räumlichen Tätigkeitsbereichs,**
 - b) die Festlegungen für die **Durchführung von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen einschließlich der durchführenden Stellen,**
 - c) die **sonstigen Festlegungen im Zuchtprogramm** (z.B. Tierkennzeichnung)
 vorliegt und
 2. dem Tätigwerden **nationale Rechtsvorschriften** zur Umsetzung oder Durchführung der **unionsrechtlichen Ablehnungstatbestände**, die in dem in Anlage 1 zum NÖ TZG 2008 für die jeweilige Tierart angeführten Rechtsakt der Europäischen Union vorgesehen sind, im Hinblick auf dort anerkannte oder rechtmäßig tätige Zuchtorganisationen **entgegenstehen.**
- (4) Sofern eine Zuchtorganisation einen **Antrag auf Anerkennung** für einen grenzüberschreitenden Tätigkeitsbereich stellt, der **nicht ausschließlich den deutschen Sprachraum betrifft**, hat die Zuchtorganisation die in Abs. 1 und 2 genannten **Angaben und Unterlagen zusätzlich in den Amtssprachen**

des betroffenen Tätigkeitsbereichs oder in englischer Sprache der Behörde als Beilage zum Antrag zu übermitteln.

- (5) Bei Anträgen um **ergänzende Anerkennung** gemäß § 5 Abs. 1 NÖ TZG 2008 sind die Abs. 1 bis 4 im erforderlichen Ausmaß sinngemäß anzuwenden.

Abschnitt 3

Tätigwerden von Zuchtorganisationen

§ 24

Zuchtbuch- und Zuchtregisterführung

Nach dem NÖ TZG 2008 anerkannte Zuchtorganisationen haben das **Zuchtbuch bzw. Zuchtregister ordnungsgemäß zu führen** und dabei insbesondere Sorge zu tragen, dass die dort **vorgenommenen Eintragungen** und deren **allfälligen Änderungen** folgenden **Anforderungen** entsprechen:

1. Übersichtlichkeit und Auswertbarkeit nach bestimmten Suchkriterien mit wesentlicher Bedeutung für das Zuchtprogramm,
2. materielle Richtigkeit,
3. Aktualität,
4. tierzuchtfachlich erforderliche Nachvollziehbarkeit,
5. Verständlichkeit,
6. Erkennbarkeit der Zuchtorganisationszugehörigkeit von Zuchttieren,
7. im Falle eines untergliedert geführten Zuchtbuchs gemäß § 8 Abs. 2 oder Abs. 3 Zuordnung jedes Zuchtieres zu einer einzigen Untergliederung (Abteilung der Hauptabteilung, Vorbuch).

§ 25

Veröffentlichung und Zugänglichmachung von Ergebnissen von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen

- (1) Die Veröffentlichung und Zugänglichmachung von Ergebnissen von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen gemäß § 10 Abs. 1 NÖ TZG 2008 hat nach Maßgabe der Abs. 2 bis 5 zu erfolgen.
- (2) **Ergebnisse** von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen gemäß Abs. 1 sind nur von **jenen männlichen Tieren (Vatertieren) zu veröffentlichen oder zugänglich zu machen**, für die **aus oder nach einem Prüfeinsatz** gemäß § 17 **Ergebnisse von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen vorliegen**.
- (3) **Folgende verfügbare Ergebnisse zu einem Vater-tier** gemäß Abs. 2 sind unter Angabe der Identifikation und falls vorhanden des Namens des Vatertieres an die **NÖ Landes-Landwirtschaftskammer** zur **Veröffentlichung** zu übermitteln:
 1. die **Zuchtwerte** der einzelnen **Hauptleistungsmerkmale** des Vatertiers und gegebenenfalls der **Gesamtzuchtwert** sowie allfällige **Sicherheiten** und das **Datum** der Schätzung,
 2. die Darstellung der **Durchschnittsleistungen** in den **Hauptleistungsmerkmalen** aller zahlenmäßig anzugebenden **Nachkommen des Vatertieres**, deren Leistungsdaten der Zuchtorganisation zugänglich sind, soweit diese Leistungen aus tierzuchtfachlicher Sicht für eine **Anpaarungsentscheidung** erforderlich sind,
 3. bei **Rindern** zusätzlich allfällige **genetische Besonderheiten und Erbfehler** des Vatertiers.

Hat die **NÖ Landes-Landwirtschaftskammer** eine Stelle mit der Veröffentlichung beauftragt, sind die Ergebnisse direkt an diese zu übermitteln.

- (4) Die Übermittlung der Ergebnisse gemäß Abs. 3 hat innerhalb von **4 Wochen** nach der jeweiligen Zuchtwertschätzung zu erfolgen.
- (5) Die Veröffentlichung der übermittelten Ergebnisse hat durch die **NÖ Landes-Landwirtschaftskammer** oder die gemäß § 10 Abs. 1 NÖ TZG 2008 **beauftragte Stelle** innerhalb von **2 Wochen** nach deren Einlangen für einen **angemessenen Zeitraum** im Internet auf der Homepage der **NÖ Landes-Landwirtschaftskammer** bzw. der **beauftragten Stelle** zu erfolgen. Ab Veröffentlichung sind die übermittelten Ergebnisse für **5 Jahre** auf Verlangen zugänglich zu machen.

§ 26

Zucht- und Herkunftsbescheinigungen für Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen

- (1) Von nach dem **NÖ TZG 2008 anerkannten Zuchtorganisationen** ausgestellte **Zuchtbescheinigungen für reinrassige Zuchttiere** und **Herkunftsbescheinigungen für hybride Zuchtschweine** haben je nach Tierart folgende Überschrift aufzuweisen:
1. **Rinder:** "Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel, ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 2005/379/EG";
 2. **reinrassige Schweine:** "Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel, ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 89/503/EWG";
 3. **hybride Schweine:** "Herkunftsbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel, ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 89/506/EWG";
 4. **Schafe und Ziegen:** "Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel, ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 90/258/EWG".

- (2) Der **Name des Zuchtbuches** im Sinne der in **Anlage 4 des NÖ TZG 2008** genannten Entscheidungen umfasst:
 1. **Name der Rasse**, für die das Zuchtbuch geführt wird, in das das Zuchttier eingetragen ist;
 2. **Bezeichnung der Abteilung der Hauptabteilung**, in der das Zuchttier eingetragen ist, sofern die Hauptabteilung untergliedert ist.
- (3) Auf Zucht- und Herkunftsbescheinigungen dürfen zu den ausgewiesenen Zuchttieren nur jene am **Ausstellungstag aktuellen Daten** angegeben werden, die im Zuchtbuch oder Zuchtregister aufscheinen.
- (4) Auf Zucht- und Herkunftsbescheinigungen sind bei Durchführung von **Leistungszucht** folgende **aktuelle Daten aus Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen** anzugeben:
 1. Ergebnisse der **Zuchtwertschätzungen für Hauptleistungsmerkmale** und gegebenenfalls der **Gesamtzuchtwert** unter Angabe allfälliger **Sicherheiten** und der als **Basis** für die Zuchtwertschätzung herangezogenen **Rasse**;
 2. bei **weiblichen Tieren** die **durchschnittlichen Leistungsergebnisse der Hauptleistungsmerkmale**;
 3. bei **männlichen Tieren** die **durchschnittlichen Leistungsergebnisse der Hauptleistungsmerkmale der Nachkommen**, sofern noch keine Ergebnisse gemäß Z. 1 vorliegen;
 4. bei **Rindern** zusätzlich allfällige **genetische Besonderheiten und Erbfehler**.
- (5) Bei Durchführung von **Erhaltungszucht** ist Abs. 4 mit der Maßgabe anzuwenden, dass anstelle der durchschnittlichen Leistungsergebnisse der Hauptleistungsmerkmale die **durchschnittlichen Leistungsergebnisse der Leistungsmerkmale**

gemäß § 13 Abs. 2 und anstelle der Ergebnisse der Zuchtwertschätzungen für Hauptleistungsmerkmale die Ergebnisse von allfällig festgelegten **Zuchtwertschätzungen gemäß § 14 Abs. 2** anzugeben sind.

- (6) Zu den auf **Zucht- und Herkunftsbescheinigungen** angegebenen Daten hat die Zuchtorganisation für Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, eine **Legende zugänglich** zu machen.
- (7) Von nach dem **NÖ TZG 2008 anerkannten Zuchtorganisationen** ausgestellte **Zuchtbescheinigungen für eingetragene, nicht-reinrassige Zuchttiere** haben je nach Tierart folgenden Anforderungen zu genügen:
1. Die Überschrift hat zu lauten:
 - a) **Rinder:** "Zuchtbescheinigung für nicht-reinrassige Zuchtrinder";
 - b) **Schweine:** "Zuchtbescheinigung für nicht-reinrassige Zuchtschweine";
 - c) **Schafe:** "Zuchtbescheinigung für nicht-reinrassige Zuchtschafe";
 - d) **Ziegen:** "Zuchtbescheinigung für nicht-reinrassige Zuchtziegen".
 2. Für den **Inhalt** dieser Zuchtbescheinigungen gelten die Anforderungen der in Anlage 4 des NÖ TZG 2008 genannten Entscheidungen sowie der Abs. 2 bis 5 sinngemäß.
- (8) Die für die **Ausstellung von Zucht- und Herkunftsbescheinigungen** berechtigten Stellen haben die zur Unterfertigung dieser Bescheinigungen **bevollmächtigten Personen** festzulegen und evident zu halten. Die Pflicht zur Evidenthaltung endet **5 Jahre** nach Beendigung der Bevollmächtigung.

§ 27 Zuchtbescheinigungen für Equiden

(1) Von nach dem **NÖ TZG 2008 anerkannten Zuchtorganisationen** ausgestellte Zuchtbescheinigungen für **eingetragene Zuchtequiden** haben folgende Angaben zu enthalten:

1. Die Überschrift "Zuchtbescheinigung für eingetragene Zuchtequiden",
2. Name und Anschrift der ausstellenden Zuchtorganisation,
3. Name der Rasse, für die das Zuchtbuch geführt wird, in die das Zuchttier eingetragen ist,
4. Art, Körperstelle und Inhalt der Kennzeichnung oder Beschreibung der physischen Merkmale entsprechend der Eintragung im Zuchtbuch gemäß § 10 Abs. 1 Z. 1,
5. Name des Tieres gemäß § 10 Abs. 1 Z. 2,
6. Zuchtbuchnummer gemäß § 10 Abs. 1 Z. 3,
7. Name der Rasse des Tieres gemäß § 10 Abs. 1 Z. 4,
8. Geburtsdatum gemäß § 10 Abs. 1 Z. 5,
9. Geschlecht gemäß § 10 Abs. 1 Z. 6,
10. Bezeichnung der Abteilung, in der das Zuchttier eingetragen ist (Hauptabteilung oder Vorbuch) sowie die Bezeichnung der Abteilung der Hauptabteilung, sofern dieses untergliedert ist, gemäß § 10 Abs. 3 Z. 1,
11. Verweis auf eine allfällig durchgeführte Abstammungskontrolle und deren Ergebnis gemäß § 10 Abs. 3 Z. 2,
12. Namen der Eltern und Großeltern unter Angabe des Zuchtbuches und der Zuchtbuchnummer, mit der sie in diesem erfasst sind,

13. Ergebnisse von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen und der als Basis für die Zuchtwertschätzung herangezogenen Rasse gemäß § 10 Abs. 3 Z. 3,
14. Name und Anschrift des Züchters oder der Züchterin gemäß § 10 Abs. 1 Z. 7,
15. Name und Anschrift des Halters oder der Halterin gemäß § 10 Abs. 1 Z. 8,
16. Ausstellungsort und -datum,
17. Name und Funktionsbezeichnung des oder der Unterzeichnenden,
18. Unterschrift.

(2) § 26 Abs. 3, Abs. 4 Z. 1 bis 3, Abs. 5, 6 und Abs. 8 gelten sinngemäß.

(3) Sofern die Angaben gemäß Abs. 1 Z. 2 bis 17 und Abs. 2 enthalten sind, **gelten als Zuchtbescheinigung gemäß Abs. 1 auch:**

1. **andere Dokumente**, die von der Zuchtorganisation, die das Zuchtbuch führt, mit folgendem Satz unter Anfügung einer vollständigen Liste der beigefügten Dokumente beglaubigt sind: "Der Unterzeichnende/die Unterzeichnende bescheinigt, dass die beigefügten Dokumente die Angaben gemäß § 27 NÖ TZVO 2009 enthalten.";
2. das **Identifizierungsdokument für Equiden (Equidenpass) gemäß der Entscheidung 93/623/EWG bzw. der Verordnung (EG) Nr. 504/2008**, sofern in diesem Dokument Änderungen der obgenannten Angaben eingetragen werden können und im Fall tatsächlicher Änderungen diese von einer Zuchtorganisation unter Einhaltung der Bestimmungen des Abs. 1 Z. 2 und Z. 16 bis 18 bestätigt werden.

§ 28 Jahresbericht

- (1) Der **Jahresbericht** gemäß § 8 Abs. 6 NÖ TZG 2008 über die Durchführung des Zuchtprogramms und der erzielten Ergebnisse ist von den Zuchtorganisationen bezogen auf einen im Kalenderjahr liegenden Stichtag bis spätestens **31. März des Folgejahres** der Behörde (§ 21 Abs. 1 NÖ TZG 2008) **vorzulegen**. Zuchtorganisationen, die **nach dem 30. Juni** erstmalig anerkannt wurden oder die Aufnahme der Tätigkeit gemäß § 7 Abs. 1 NÖ TZG 2008 angezeigt haben, sind im ersten Folgejahr der Anerkennung oder Anzeige **von der Verpflichtung** zur Vorlage eines Jahresberichtes **befreit**.
- (2) Der **Bericht** hat für nach dem **NÖ TZG 2008 anerkannte Zuchtorganisationen** hinsichtlich ihrer **Tätigkeit in ihrem gesamten räumlichen Tätigkeitsbereich** unter Beachtung des jeweiligen Zuchtprogramms **für jede Rasse** folgende Punkte in strukturierter Form zu enthalten:
 1. Entwicklung der Angaben gemäß § 5 Abs. 1 und 2,
 2. Angaben über Form und Umfang der tatsächlichen tierzüchterischen Anbindung an andere Zuchtpopulationen im Sinne § 5 Abs. 3,
 3. Entwicklung der realisierten effektiven Populationsgröße (§ 20) auf Basis der Angaben gemäß Z. 1 und 2,
 4. Darstellung der Entwicklung von Fremdgenanteilen,
 5. Übersicht über die durchschnittliche phänotypische Entwicklung der Hauptleistungsmerkmale und Leistungsmerkmale,
 6. Übersicht über die genetischen Trends bei den Hauptleistungsmerkmalen,

6300/1-0

29. Juli 2009

7. im Falle der Durchführung von Prüfeinsätzen:

- a) Übersicht über Zwischenergebnisse aus dem Prüfeinsatz je Prüftier (z.B. Anzahl der Tiere, die belegt oder besamt wurden; Anzahl der Nachkommen mit Leistungsprüfung und deren durchschnittlichen Ergebnisse aus Leistungsprüfungen),
- b) Angabe der Tiere, für die im Berichtszeitraum der Prüfeinsatz gemäß der Vereinbarung (§ 29 Abs. 2) abgeschlossen worden ist, und die Ergebnisse aus dem Prüfeinsatz,

8. Name und Identifikation der männlichen Tiere in der gezielten Paarung und deren vorhandene Zuchtwerte,

9. Übersicht über Auftreten und Entwicklung von Erbfehlern, Missbildungen, gehäuften Sterilitäten,

10. bei Equiden Name und Identifikation der von der Zuchtorganisation für die Anpaarung empfohlenen Hengste und die Anzahl der jeweils durchgeführten Belegungen und Besamungen.

(3) Der **Bericht** für nach **§ 7 NÖ TZG 2008 tätige Zuchtorganisationen** hat hinsichtlich ihrer **Tätigkeit im Geltungsbereich des NÖ TZG 2008** zu enthalten:

1. die Angaben gemäß Abs. 2 Z. 1, 5, 7, 8, 9 und 10,

2. Name und Identifikation der Tiere, mit denen im Berichtszeitraum ein Prüfeinsatz begonnen wurde, und Angabe der jeweiligen Besamungsstation oder des jeweiligen Samendepots (Name, Anschrift), mit der bzw. dem der Prüfeinsatz durchgeführt wird, sowie Anzahl der eingesetzten Samenportionen.

§ 29 Durchführung von Prüfeinsätzen

- (1) Nach dem **NÖ TZG 2008 anerkannte Zuchtorganisationen** dürfen zur Durchführung eines Prüfeinsatzes nur **Tiere heranziehen**, die innerhalb ihres **räumlichen Tätigkeitsbereiches gehalten** werden.
- (2) Sofern dem Prüfeinsatz **Leistungen von Nachkommen des Spendertieres** zu Grunde gelegt werden, kann dieser von einer **nach dem NÖ TZG 2008 anerkannten Zuchtorganisation nur auf Basis einer schriftlichen Vereinbarung mit einer Besamungsstation oder einem Samendepot** mit folgenden **Mindestinhalten** durchgeführt werden:
 1. Verpflichtung der **Besamungsstation bzw. des Samendepots** zur Abgabe des Samens ausschließlich zur **Verwendung an Tieren der eigenen Zuchtpopulation und gegebenenfalls an Nichtzuchttieren gemäß § 17 Abs. 1 Z. 3 innerhalb des räumlichen Tätigkeitsbereiches der Zuchtorganisation**,
 2. Angabe über **Ausgabedauer und Anzahl von Samenportionen**,
 3. gegebenenfalls Angabe, mit welchen **weiteren Zuchtorganisationen** (Name, Anschrift) und **in welchem Umfang der Prüfeinsatz** durchgeführt wird,
 4. Angabe der **Voraussetzungen**, unter denen der **Prüfeinsatz als beendet** gilt.

Als schriftliche Vereinbarung gelten für den Fall der **rechtlichen Einheit** der Zuchtorganisation und der Besamungsstation bzw. des Samendepots **schriftliche interne organisatorische Festlegungen** im Sinne der Z. 1 bis 4.

- (3) **Im Falle von Rindern** gelten mit **Ausnahme der Erhaltungszucht** folgende Vorgaben für den Abschluss einer Vereinbarung gemäß Abs. 2:

1. Die **Mindestanzahl** der **auszugebenden Samenportionen** beträgt **200**;
2. die **Höchstanzahl** der **auszugebenden Samenportionen** beträgt **2.000**;
3. die **Ausgabedauer** für die **Samenportionen** beträgt höchstens **12 Monate**.

Wird der Prüfeinsatz mit weiteren Zuchtorganisationen (Abs. 2 Z. 3) durchgeführt, gelten die Vorgaben nach Z. 1 bis 3 in Summe für alle beteiligten Zuchtorganisationen.

- (4) Nach dem **NÖ TZG 2008 anerkannte Zuchtorganisationen** haben der Behörde **vor Beginn der Durchführung eines Prüfeinsatzes** auf Grundlage einer Vereinbarung gemäß Abs. 2 **für ein Spendertier** folgendes **mitzuteilen bzw. zu übermitteln**:
 1. Name, Rasse und Kennzeichnung des Samens,
 2. Zuchtbescheinigung mit den aktuellen Ergebnissen der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung,
 3. Name und Anschrift der Besamungsstation oder des Samendepots, mit der bzw. mit dem der Prüfeinsatz durchgeführt wird,
 4. Angaben gemäß Abs. 2 unter Bekanntgabe des Beginns des Prüfeinsatzes.
- (5) **Vereinbarungen** gemäß Abs. 2 sind von der Zuchtorganisation, der Besamungsstation bzw. dem Samendepot für die Dauer von **5 Jahren**, gerechnet ab dem Beginn des Prüfeinsatzes, **aufzubewahren**.

§ 30

Grundsätze für die Durchführung von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen

- (1) Die **NÖ Landes-Landwirtschaftskammer**, die nach dem **NÖ TZG 2008 anerkannten Zuchtorganisa-**

tion sowie die von diesen **beauftragten Stellen** haben die **Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen** gemäß § 9 Abs. 1 NÖ TZG 2008 **objektiv und nach tierzuchtfachlich angemessenen Methoden** durchzuführen.

- (2) Die **NÖ Landes-Landwirtschaftskammer** sowie die von dieser **beauftragten Stellen** müssen **organisatorisch, personell und technisch** in der Lage sein, die Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen entsprechend den Festlegungen der Zuchtorganisation (§§ 13 und 14) durchzuführen und insbesondere sicherstellen, dass
 1. die im Bereich Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung tätigen **Personen** eine ihren Aufgaben entsprechende **fachliche Qualifikation** besitzen,
 2. die notwendigen **Einrichtungen und Geräte** zur Verfügung stehen,
 3. der Durchführung **schriftliche Verfahrens- und Arbeitsanweisungen** zu Grunde liegen, die eine ausreichende Erhebung und Verarbeitung (einschließlich der Auswertungs- und Schätzalgorithmen) der Daten gewährleisten,
 4. in diesen Anweisungen **Leistungen von Tieren**, die durch besondere Einflüsse (z.B. Krankheit) beeinträchtigt sind, nur in **bereinigter Form** bei der Berechnung der Leistung und des Zuchtwertes berücksichtigt werden und
 5. die anfallenden Daten hinsichtlich **Plausibilität und Richtigkeit** überprüft werden.
- (3) Die durchführenden Stellen gemäß Abs. 1 dürfen nur in den Fällen gemäß Z. 1 oder Z. 2 Teile von **Leistungsprüfungen oder Zuchtwertschätzungen** unter ihrer Verantwortung **durch andere besorgen** lassen:
 1. **Eigenkontrollen** gemäß § 13 Abs. 4 Z. 3;
 2. **Probenanalysen** und die **Verarbeitung von Daten** sowie andere im Rahmen von Lei-

stungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen **anfallende Teilaufgaben mit hohem fachspezifischem Spezialisierungsgrad** auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung mit einer fachlich geeigneten Stelle; Abschluss, Gegenstand, Vertragspartner und Vertragsdauer sowie jede maßgebliche Änderung einer derartigen Vereinbarung sind der Behörde von der durchführenden Stelle ohne unnötigen Aufschub mitzuteilen. Im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben gilt für diese Stellen Abs. 2 sinngemäß.

Abschnitt 4

Besamungswesen, Embryotransfer

§ 31

Zucht- und Herkunftsbescheinigungen für Samen, Eizellen und Embryonen

- (1) Von **Besamungsstationen bzw. Embryo-Entnahmeeinheiten mit Standort im Geltungsbereich des NÖ TZG 2008** ausgestellte **Zucht- und Herkunftsbescheinigungen für Samen, Eizellen und Embryonen** haben je nach Tierart folgende Überschrift aufzuweisen:
1. **Rinder:** “Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel, ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 2005/379/EG”;
 2. **reinrassige Schweine:** “Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel, ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 89/503/EWG”;
 3. **hybride Schweine:** “Herkunftsbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel, ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 89/506/EWG”;

4. **Schafe und Ziegen:** "Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel, ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 90/258/EWG";
5. **Equiden:** "Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel, ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 96/79/EG".

Der jeweiligen Überschrift ist ein Hinweis auf den Gegenstand der Bescheinigung (Samen, Eizellen oder Embryonen) anzufügen.

- (2) Für die **Angaben zu den Spendertieren** und die **Ausstellung der Zucht- bzw. Herkunftsbescheinigungen** gelten sinngemäß
 1. für Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen: die Bestimmungen des § 26 Abs. 2 bis 6 und Abs. 8 und
 2. für Equiden: die Bestimmungen des § 27 Abs. 1 Z. 2 bis 13 und Abs. 2.
- (3) Die **Angaben zum gewonnenen Samen, zu den gewonnenen Eizellen und Embryonen** haben für die in Anlage 4 Spalte 1 zum NÖ TZG 2008 genannten Tiere die Anforderungen der in Anlage 4 Spalten 3 und 4 zum NÖ TZG 2008 jeweils genannten **Rechtsakte der Europäischen Union** zu erfüllen.

§ 32

Belegschein, Besamungsschein, Embryoübertragungsschein, Aufzeichnungen

- (1) **Belegscheine, Besamungsscheine und Embryoübertragungsscheine** und die entsprechenden **Aufzeichnungen** gemäß §§ 12 Abs. 1, 14 Abs. 3 und 17 Abs. 3 NÖ TZG 2008 haben für **Zuchttiere und Nichtzuchttiere** zumindest die jeweiligen **Inhalte** gemäß **Anlage 1, 2 oder 3** aufzuweisen.

- (2) Die **Unterlagen** gemäß Abs. 1 sind für die **Organe der Behörde oder von dieser beauftragte Personen** (§ 23 Abs. 5 und 6 NÖ TZG 2008) **zugänglich und geordnet aufzubewahren**.

§ 33

Zulassungsvoraussetzung, Inhalt, Dauer und Abschluss der Ausbildung zum Besamungstechniker oder zur Besamungstechnikerin

- (1) Als **Ausbildung zum Besamungstechniker oder zur Besamungstechnikerin** gemäß § 18 Abs. 2 Z. 1 NÖ TZG 2008 gilt,
1. eine **abgeschlossene Ausbildung zum Tierarzt oder zur Tierärztin** nach den bundesrechtlichen Vorschriften und
 2. ein **erfolgreicher Abschluss eines Ausbildungslehrganges**, der die Anforderungen der Abs. 2 bis 7 erfüllt.
- (2) Ein **Ausbildungslehrgang** für Besamungstechniker oder Besamungstechnikerinnen hat in einer **Ausbildungseinrichtung** stattzufinden, die für die Vermittlung der notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten für die Ausübung der Tätigkeit eines Besamungstechnikers oder einer Besamungstechnikerin **geeignet ist** und insbesondere auf Grund ihrer personellen, räumlichen und sonstigen Ausstattung in der Lage ist, die **Lehrinhalte** gemäß Abs. 3 für eine oder mehrere Tierarten **praktisch und theoretisch zu vermitteln**.
- (3) Folgende **Lehrinhalte** sind entsprechend ihrer Bedeutung für die **künstliche Besamung** im Ausbildungslehrgang für eine bestimmte Tierart zu vermitteln:
1. Tierzucht und Tierhaltung einschließlich Fütterung,

2. Tierhygiene, Tierseuchen, Tiergesundheit und Tierschutz,
 3. Anatomie und Physiologie des Tieres, insbesondere der Geschlechtsorgane,
 4. Gewinnung und Behandlung des Samens sowie Besamungstechnik,
 5. Fruchtbarkeitsstörungen, genetische Besonderheiten und Erbfehler und
 6. einschlägige Rechtsvorschriften einschließlich Bescheinigungen, Aufzeichnungen und Schriftverkehr.
- (4) Der Ausbildungslehrgang hat für nachstehende Tierarten mindestens folgende **Ausbildungsdauer (Unterrichtseinheiten)** zu umfassen:
1. **Rinder:** 135 Stunden;
 2. **Schweine:** 60 Stunden;
 3. **Schafe und Ziegen:** 135 Stunden;
 4. **Equiden:** 135 Stunden.

Von den angegebenen Stunden sind mindestens **20 % als praktische Übungen** abzuhalten. Mit einzelnen Lehrinhalten gemäß Abs. 3 fachlich gleichwertige Ausbildungen können angerechnet werden.

- (5) Als **vortragende Personen eines Ausbildungslehrganges** dürfen nur Personen herangezogen werden, die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung und beruflichen Tätigkeit über **besondere Kenntnisse und Erfahrungen** in den im Abs. 3 umschriebenen Lehrinhalten verfügen. Der **Leiter** oder die **Leiterin** eines Ausbildungslehrganges muss ein **Tierarzt** oder eine **Tierärztin** sein.
- (6) Der Ausbildungslehrgang gilt mit **bestandener Prüfung** als erfolgreich abgeschlossen. Bei der Prüfung hat der Kandidat oder die Kandidatin unter Beweis zu stellen, dass er oder sie die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in den im Abs. 3 angeführten Lehrinhalten besitzt.

Die Prüfung darf nur abgenommen werden, wenn der Kandidat oder die Kandidatin den Ausbildungslehrgang **in ausreichendem Umfang** besucht hat. Die **Prüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil**. Die Prüfung ist von einer **fachlich geeigneten Prüfungskommission** abzunehmen, der eine Person vorzusitzen hat, die nicht an der Ausbildung der Kandidaten oder Kandidatinnen beteiligt war. Wird der **praktische Teil der Prüfung nicht bestanden**, ist eine weitere Prüfung erst nach **neuerlichem Besuch des praktischen Teiles des Ausbildungslehrganges** zulässig.

- (7) Hat der Kandidat oder die Kandidatin die **Prüfung abgelegt**, so erhält er oder sie hierüber ein **Zeugnis**, aus dem zumindest Name und Anschrift der die Prüfung abnehmenden Einrichtung, Name und Geburtsdatum des Kandidaten oder der Kandidatin sowie Gegenstand, Ort, Datum und Ergebnis der Prüfung ersichtlich sind.
- (8) **Ausbildungslehrgänge für Besamungstechniker oder Besamungstechnikerinnen in Ausbildungseinrichtungen**, die in **Anlage 4** angeführt sind, werden gemäß § 26 Abs. 4 NÖ TZG 2008 **anerkannt**.

§ 34

Zulassungsvoraussetzung, Inhalt, Dauer und Abschluss der Ausbildung zum Eigenbestandsbesamer oder zur Eigenbestandsbesamerin

Für die **Ausbildung zum Eigenbestandsbesamer oder zur Eigenbestandsbesamerin** gilt § 33 mit folgenden **Abweichungen** sinngemäß:

1. Die Lehrinhalte gemäß § 33 Abs. 3 sind in einem für Eigenbestandsbesamer **ausreichendem Ausmaß** zu vermitteln.

2. Der Ausbildungslehrgang hat für nachstehende Tierarten mindestens folgende Ausbildungsdauer (Unterrichtseinheiten) zu umfassen:

- a) **Rinder:** 24 Stunden;
- b) **Schweine:** 12 Stunden;
- c) **Schafe und Ziegen:** 24 Stunden;
- d) **Equiden:** 24 Stunden.

Von den angegebenen Stunden sind mindestens **30 % als praktische Übungen** abzuhalten.

4. Die Prüfung ist von der die Ausbildung leitenden Person oder einer von dieser bestimmten vortragenden Person abzunehmen.
5. **Ausbildungslehrgänge für Eigenbestandsbesamer in Ausbildungseinrichtungen**, die in **Anlage 5** angeführt sind, werden gemäß § 26 Abs. 4 NÖ TZG 2008 **anerkannt**.

§ 35

Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang

- (1) Soweit Ausbildungen, für die ein **Befähigungs- oder Ausbildungsnachweis gemäß § 19 Abs. 1 NÖ TZG 2008 vorgelegt** wurde, **keine Ausbildung** in einzelnen gemäß § 33 Abs. 3 angeführten Lehrinhalten umfassen, oder das Ausmaß der Ausbildung **nicht mindestens 75 %** des in § 33 Abs. 4 bzw. § 34 Z. 2 angeführten Stundenausmaßes umfasst, ist unbeschadet der Bestimmungen des § 19 Abs. 8 NÖ TZG 2008 die Absolvierung eines Anpassungslehrganges oder die Ablegung einer **Eignungsprüfung in dem betreffenden Fach gemäß § 19 Abs. 6 NÖ TZG 2008 vorzuschreiben**.
- (2) **Erfüllen die Berufsqualifikationen des Antragstellers oder der Antragstellerin die Kriterien**, die in einer gemäß Art. 15 Abs. 2 der Richtlinie 2005/36/EG **angenommenen gemeinsamen Plattform** vorge-

sehen sind, dürfen **keine Eignungsprüfungen oder Anpassungslehrgänge** gemäß Abs. 1 vorgeschrieben werden.

- (3) **Eignungsprüfungen** gemäß Abs. 1 sind vor jeweils **fachkundigen Einzelprüfern oder Einzelprüferinnen aus dem Dienststand einer Behörde** gemäß § 21 Abs. 1 NÖ TZG 2008 **abzulegen**. § 33 Abs. 7 gilt sinngemäß.

§ 36

Abgabe zur Verwendung und Verwendung von Samen im Prüfeinsatz in Niederösterreich

- (1) Zur **Verwendung** im **Geltungsbereich** des NÖ TZG 2008 darf **Samen** gemäß § 13 Abs. 1 Z. 2 lit.b NÖ TZG 2008 nur im Rahmen eines **Prüfeinsatzes**, der von einer nach dem NÖ TZG 2008 anerkannten Zuchtorganisation oder von einer gemäß § 7 NÖ TZG 2008 tätigen Zuchtorganisation durchgeführt wird, **abgegeben** werden. Die **Abgabe** darf nur an andere nach veterinärrechtlichen Vorschriften zugelassene Besamungsstationen oder Samendepots und an Besamer erfolgen. Dabei sind anzugeben:
1. **Name und Anschrift der Zuchtorganisation**, mit der der Prüfeinsatz im Rahmen ihres Zuchtprogramms durchgeführt wird,
 2. wenn es sich bei der Zuchtorganisation gemäß Z. 1 um eine **nach dem NÖ TZG 2008 anerkannte Zuchtorganisation** handelt, die für die Verwendung **maßgeblichen Rahmenbedingungen** gemäß § 29 Abs. 2, ansonsten die diesen Rahmenbedingungen vergleichbaren Angaben, wenn die Rechtsordnung, nach der die Zuchtorganisation anerkannt wurde, solche vorsieht.
- (2) Im **Geltungsbereich** des NÖ TZG 2008 darf **Samen** gemäß § 13 Abs. 1 Z. 2 lit.b NÖ TZG 2008 nur im

Rahmen eines **Prüfeinsatzes**, der von einer nach dem NÖ TZG 2008 anerkannten Zuchtorganisation oder von einer gemäß § 7 NÖ TZG 2008 tätigen Zuchtorganisation durchgeführt wird, **verwendet** werden. Die Verwendung ist nur an **Tieren der eigenen Zuchtpopulation** der den Prüfeinsatz durchführenden Zuchtorganisation und im Einklang mit allfälligen Festlegungen gemäß § 17 Abs. 1 Z. 3 an **Nichtzuchttieren** innerhalb des **räumlichen Tätigkeitsbereiches** der Zuchtorganisation zulässig.

Abschnitt 4a **De-minimis-Beihilfen**

§ 36a **De-minimis-Beihilfen im Agrarsektor**

*Mit Wirkung vom 1. Juli 2014 wird der in § 27 Abs. 1 NÖ TZG 2008 genannte Rechtsakt der Europäischen Union durch die **Verordnung (EU) Nr. 1408/2013** der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf **De-minimis-Beihilfen im Agrarsektor**, ABl.Nr. L 352 vom 24. Dezember 2013, S. 9, ersetzt.*

Abschnitt 5 **Schlussbestimmungen**

§ 37 **Übergangsbestimmungen**

- (1) Nach **bisherigem Recht** begonnene **Prüfeinsätze, Leistungsprüfungen und Zuchtwertfeststellungen** können nach **bisherigem Recht abgeschlossen** werden.

- (2) Nach **bisherigem Recht** begonnene und bis spätestens zwei Monate nach Inkrafttreten dieser Verordnung erfolgreich abgeschlossene **Ausbildungskurse für Besamungstechniker bzw. Kurzlehrgänge für Eigenbestandsbesamer** gelten als **erfolgreich abgeschlossene Ausbildungslehrgänge** nach dieser Verordnung (§§ 33 und 34).
- (3) Die **Verpflichtung** zur Vorlage des **Jahresberichtes (§ 28)** gilt nicht für **Zuchtorganisationen**, die auf Grundlage ihrer bisherigen Anerkennung gemäß § 28 Abs. 1 NÖ TZG 2008 oder einer vorläufigen Anerkennung gemäß § 28 Abs. 2 NÖ TZG 2008 tätig sind.

§ 38

Umgesetzte *EU-Rechtsakte*

Durch diese Verordnung werden folgende ***EU-Rechtsakte*** umgesetzt:

1. Richtlinie 77/504/EWG des Rates vom 25. Juli 1977 über reinrassige Zuchtrinder (ABl.Nr. L 206 vom 12.8.1977, S. 8);
2. Entscheidung 84/247/EWG der Kommission vom 27. April 1984 zur Festlegung der Kriterien für die Anerkennung von Züchtervereinigungen und Zuchtorganisationen, die Zuchtbücher für reinrassige Zuchtrinder halten oder einführen (ABl.Nr. L 125 vom 12.5.1984, S. 58);
3. Entscheidung 84/419/EWG der Kommission vom 19. Juli 1984 über die Kriterien für die Eintragung in die Rinderzuchtbücher (ABl.Nr. L 237 vom 5.9.1984, S. 11);
4. Richtlinie 87/328/EWG des Rates vom 18. Juni 1987 über die Zulassung reinrassiger Zuchtrinder zur Zucht (ABl.Nr. L 167 vom 26.6.1987, S. 54);

5. Richtlinie 88/661/EWG des Rates vom 19. Dezember 1988 über die tierzüchterischen Normen für Zuchtschweine (ABl.Nr. L 382 vom 31.12.1988, S. 36);
6. Richtlinie 89/361/EWG des Rates vom 30. Mai 1989 über reinrassige Zuchtschafe und -ziegen (ABl.Nr. L 153 vom 6.6.1989, S. 30);
7. Entscheidung 89/501/EWG der Kommission vom 18. Juli 1989 über die Kriterien für die Zulassung und Kontrolle der Züchtervereinigungen und Zuchtorganisationen, die Herdbücher für reinrassige Zuchtschweine führen oder einrichten (ABl.Nr. L 247 vom 23.8.1989, S. 19);
8. Entscheidung 89/502/EWG der Kommission vom 18. Juli 1989 über die Kriterien für die Eintragung reinrassiger Zuchtschweine in die Herdbücher (ABl.Nr. L 247 vom 23.8.1989, S. 21);

9. Entscheidung 89/503/EWG der Kommission vom 18. Juli 1989 über die Bescheinigung für reinrassige Zuchtschweine, ihre Samen, Eizellen und Embryonen (ABl.Nr. L 247 vom 23.8.1989, S. 22);
10. Entscheidung 89/504/EWG der Kommission vom 18. Juli 1989 über die Kriterien für die Zulassung und Kontrolle der Züchtervereinigungen, Zuchtorganisationen und privaten Unternehmen, die Register für hybride Zuchtschweine führen oder einrichten (ABl. Nr. L 247 vom 23.8.1989, S. 31);
11. Entscheidung 89/505/EWG der Kommission vom 18. Juli 1989 über die Kriterien für die Eintragung in die Register für hybride Zuchtschweine (ABl.Nr. L 247 vom 23.8.1989, S. 33);
12. Entscheidung 89/506/EWG der Kommission vom 18. Juli 1989 über die Bescheinigung über hybride Zuchtschweine, ihre Samen, Eizellen und Embryonen (ABl.Nr. L 247 vom 23.8.1989, S. 34);
13. Entscheidung 89/507/EWG der Kommission vom 18. Juli 1989 über die Methoden der Leistungskontrolle sowie der genetischen Bewertung der reinrassigen und der hybriden Zuchtschweine (ABl.Nr. L 247 vom 23.8.1989, S. 43);
14. Richtlinie 89/608/EWG des Rates vom 21. November 1989 betreffend die gegenseitige Unterstützung der Verwaltungsbehörden der Mitgliedstaaten und die Zusammenarbeit dieser Behörden mit der Kommission, um die ordnungsgemäße Anwendung der tierärztlichen und tierzuchtrechtlichen Vorschriften zu gewährleisten (ABl.Nr. L 351 vom 2.12.1989, S. 34);
15. Richtlinie 90/118/EWG des Rates vom 5. März 1990 über die Zulassung reinrassiger Zuchtschweine zur Zucht (ABl.Nr. L 71 vom 17.3.1990, S. 34);
16. Richtlinie 90/119/EWG des Rates vom 5. März 1990 über die Zulassung hybrider Zuchtschweine zur Zucht (ABl.Nr. L 71 vom 17.3.1990, S. 36);
17. Entscheidung 90/254/EWG der Kommission vom 10. Mai 1990 über die Kriterien für die Zulassung der Züchtervereinigungen und Zuchtorganisationen, die

Zuchtbücher für reinrassige Zuchtschafe und -ziegen führen oder anlegen (ABl.Nr. L 145 vom 8.6.1990, S. 30);

18. Entscheidung 90/255/EWG der Kommission vom 10. Mai 1990 über die Kriterien für die Eintragung reinrassiger Zuchtschafe und -ziegen in Zuchtbücher (ABl.Nr. L 145 vom 8.6.1990, S. 32);
19. Entscheidung 90/256/EWG der Kommission vom 10. Mai 1990 über die Methoden der Leistungsprüfung und der Zuchtwertschätzung reinrassiger Zuchtschafe und -ziegen (ABl.Nr. L 145 vom 8.6.1990, S. 35);
20. Entscheidung 90/257/EWG der Kommission vom 10. Mai 1990 über die Zulassung reinrassiger Zuchtschafe und -ziegen zur Zucht und die Verwendung von Sperma, Eizellen und Embryonen dieser Tiere (ABl.Nr. L 145 vom 8.6.1990, S. 38);
21. Entscheidung 90/258/EWG der Kommission vom 10. Mai 1990 über die Zuchtbescheinigung für reinrassige Zuchtschafe und -ziegen sowie Sperma, Eizellen und Embryonen dieser Tiere (ABl.Nr. L 145 vom 8.6.1990, S. 39);
22. Richtlinie 90/425/EWG des Rates vom 26. Juni 1990 zur Regelung der veterinärrechtlichen und tierzüchterischen Kontrollen im innergemeinschaftlichen Handel mit lebenden Tieren und Erzeugnissen im Hinblick auf den Binnenmarkt (ABl.Nr. L 224 vom 18.8.1990, S. 29);
23. Richtlinie 90/427/EWG des Rates vom 26. Juni 1990 zur Festlegung der tierzüchterischen und genealogischen Vorschriften für den innergemeinschaftlichen Handel mit Equiden (ABl.Nr. L 224 vom 18.8.1990, S. 55);
24. Richtlinie 91/174/EWG des Rates vom 25. März 1991 über züchterische und genealogische Bedingungen für die Vermarktung reinrassiger Tiere und zur Änderung der Richtlinien 77/504/EWG und 90/425/EWG (ABl.Nr. L 85 vom 5.4.1991, S. 37);

25. Entscheidung 92/353/EWG der Kommission vom 11. Juni 1992 mit Kriterien für die Zulassung bzw. Anerkennung der Zuchtorganisationen und Züchtervereinigungen, die Zuchtbücher für eingetragene Equiden führen oder anlegen (ABl.Nr. L 192 vom 11.7.1992, S. 63);
26. Entscheidung 92/354/EWG der Kommission vom 11. Juni 1992 mit Vorschriften für die Koordinierung zwischen Zuchtorganisationen und Züchtervereinigungen, die Zuchtbücher für eingetragene Equiden führen oder anlegen (ABl.Nr. L 192 vom 11.7.1992, S. 66);
27. Entscheidung 96/78/EG der Kommission vom 10. Januar 1996 zur Festlegung der Kriterien für die Eintragung von Equiden in die Zuchtbücher zu Zuchtzwecken (ABl.Nr. L 19 vom 25.1.1996, S. 39);
28. Entscheidung 96/79/EG der Kommission vom 12. Januar 1996 mit Zuchtbescheinigungen für Sperma, Eizellen und Embryonen von eingetragenen Equiden (ABl.Nr. L 19 vom 25.1.1996, S. 41);
29. Richtlinie 2003/109/EG des Rates vom 25. November 2003 betreffend die Rechtsstellung der langfristig aufenthaltsberechtigten Drittstaatsangehörigen (ABl.Nr. L 16 vom 23.1.2004, S. 44);
30. Richtlinie 2004/38/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen, sich im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten frei zu bewegen und aufzuhalten, zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1612/68 und zur Aufhebung der Richtlinien 64/221/EWG, 68/360/EWG, 72/194/EWG, 73/148/EWG, 75/34/EWG, 75/35/EWG, 90/364/EWG, 90/365/EWG und 93/96/EWG (ABl.Nr. 158 vom 30.4.2004, S. 77);
31. Richtlinie 2005/24/EG des Rates vom 14. März 2005 zur Änderung der Richtlinie 87/328/EWG hinsichtlich Samendepots sowie der Verwendung von Eizellen und Embryonen reinrassiger Zuchtrinder (ABl.Nr. L 78 vom 24.3.2005, S. 43);

32. Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl.Nr. L 255 vom 30.9.2005, S. 22);
33. Entscheidung 2005/375/EG der Kommission vom 11. Mai 2005 zur Änderung der Entscheidung 90/255/EWG hinsichtlich der Eintragung männlicher Schafe und Ziegen in einem Anhang des Zuchtbuchs (ABl.Nr. L 121 vom 13.5.2005, S. 87);
34. Entscheidung 2005/379/EG der Kommission vom 17. Mai 2005 über Zuchtbescheinigungen und Angaben für reinrassige Zuchtrinder, ihr Sperma, ihre Eizellen und Embryonen (ABl.Nr. L 125 vom 18.5.2005, S. 15);
35. Entscheidung 2006/427/EG der Kommission vom 20. Juni 2006 über die Methoden der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung bei reinrassigen Zuchtrindern (ABl.Nr. L 169 vom 22.6.2006, S. 56);
36. Entscheidung 2007/371/EG der Kommission vom 29. Mai 2007 zur Änderung der Entscheidungen 84/247/EWG und 84/419/EWG hinsichtlich Zuchtbücher für Zuchtrinder (ABl.Nr. L 140 vom 1.6.2007, S. 49);
37. *Richtlinie 2013/25/EU des Rates vom 13. Mai 2013 zur Anpassung bestimmter Richtlinien im Bereich des Niederlassungsrechts und des freien Dienstleistungsverkehrs aufgrund des Beitritts der Republik Kroatien (ABl.Nr. L 158 vom 10.6.2013, S. 368);*
38. *Richtlinie 2013/55/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. November 2013 zur Änderung der Richtlinie 2005/36/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen und der Verordnung (EU) Nr. 1024/2012 über die Verwaltungszusammenarbeit mit Hilfe des Binnenmarkt-Informationssystems ("IMI-Verordnung") (ABl.Nr. L 354 vom 28.12.2013, S. 132).*

§ 39

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am **1. August 2009**, frühestens jedoch mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung im Landesgesetzblatt in Kraft.
- (2) Gleichzeitig treten die Verordnung über Tierzuchtorganisationen, LGBl. 6300/1–0, die Verordnung über Lehrgänge nach dem NÖ Tierzuchtgesetz, LGBl. 6300/6–0, und die Verordnung über die Grundsätze zur Durchführung von Leistungsprüfungen und Feststellung des Zuchtwertes (NÖ LZVO), LGBl. 6300/14–0, außer Kraft.

6300/1–1

4. Juli 2014

27a

Anlage 1
Inhalte von Belegscheinen (zu § 32 Abs. 1)

Tiere	Merkmalsgruppe	Inhalte bei Nichtzuchttieren	Inhalte bei Zuchttieren
		Identifizierungsdaten Name, falls vorhanden Rasse	Identifizierungsdaten Name, falls vorhanden Rasse
Rinder, Schafe, Ziegen, Equiden	Betrieb Halter/Halterin des Vattertieres	Name Betriebsinhaber/ Betriebsinhaberin Anschrift LFBIS-Nummer, falls vorhanden	Name Betriebsinhaber/ Betriebsinhaberin Anschrift LFBIS-Nummer, falls vorhanden
		Name Betriebsinhaber/ Betriebsinhaberin Anschrift LFBIS-Nummer, falls vorhanden	Name Betriebsinhaber/ Betriebsinhaberin Anschrift LFBIS-Nummer, falls vorhanden
		Datum Identifizierungsdaten Name, falls vorhanden	Datum Identifizierungsdaten Name, falls vorhanden
		Rasse wievielte Belegung, Besamung bzw. Embryoübertragung seit der letzten Abkalbung, Ablammung bzw. Abfohlung	Rasse wievielte Belegung, Besamung bzw. Embryoübertragung seit der letzten Abkalbung, Ablammung bzw. Abfohlung

Schweine	Vatertier	Identifizierungsdaten	Identifizierungsdaten
			Zuchtbuch- bzw. Zuchtregister-nummer
			Name, falls vorhanden
			Rasse
	Betrieb Halter/Halterin des Vattertieres	Name Betriebsinhaber/Betriebsinhaberin	Name Betriebsinhaber/ Betriebsinhaberin
		Anschrift	Anschrift
		LFBIS-Nummer, falls vorhanden	LFBIS-Nummer, falls vorhanden
		Name Betriebsinhaber/Betriebsinhaberin	Name Betriebsinhaber/ Betriebsinhaberin
	Betrieb Halter/Halterin des belegten Tieres	Anschrift	Anschrift
		LFBIS-Nummer, falls vorhanden	LFBIS-Nummer, falls vorhanden
		Datum	Datum
		Identifizierungsdaten	Identifizierungsdaten
Sprungtag belegtes Tier		Zuchtbuch- bzw. Zuchtregister-nummer	
		Name, falls vorhanden	
		Rasse	
		wieviele Belegung, Besamung bzw. Embryoübertragung seit der letzten Abferkelung	

Anlage 2
Inhalte von Besamungsscheinen (zu § 32 Abs. 1)

Tiere	Merkmalsgruppe	Inhalte bei Nichtzuchttieren	Inhalte bei Zuchttieren
		Identifizierungsdaten	Identifizierungsdaten
Rinder, Schafe, Ziegen, Equiden	Spendertier	Name, falls vorhanden	Name, falls vorhanden
			Rasse
		Name und Anschrift der gewinnenden Besamungsstation	Name und Anschrift der gewinnenden Besamungsstation
		Chargennummer, sofern vorhanden	Chargennummer, sofern vorhanden
	Betrieb Halter/Halterin des besamten Tieres	Name Betriebsinhaber/Betriebsinhaberin	Name Betriebsinhaber/ Betriebsinhaberin
		Anschrift	Anschrift
		LFBIS-Nummer, falls vorhanden	LFBIS-Nummer, falls vorhanden
	Besamungstag besamtes Tier	Datum	Datum
		Identifizierungsdaten	Identifizierungsdaten
		Name, falls vorhanden	Name, falls vorhanden
			Rasse
			wieviele Besamung, Belegung bzw. Embryoübertragung seit der letzten Abkalbung, Ablammung bzw. Abfohlung

	Besamer/Besamerin	Name	Name
		Anschrift	Anschrift
			Besamer(innen)nummer, falls vorhanden

Tiere	Merkmalsgruppe	Inhalte bei Nichtzuchttieren	Inhalte bei Zuchttieren
		Identifizierungsdaten	Identifizierungsdaten
Schweine	Spendertier		Zuchtbuch- bzw. Zuch registernummer
			Name, falls vorhanden
			Rasse
		Name und Anschrift der gewinnenden Besamungsstation	Name und Anschrift der gewinnenden Besamungsstation
		Chargennummer, sofern vorhanden	Chargennummer, sofern vorhanden
	Betrieb Halter/Halterin des gesamten Tieres	Name Betriebsinhaber/Betriebsinhaberin	Name Betriebsinhaber/Betriebsinhaberin
		Anschrift	Anschrift
		LFBIS-Nummer, falls vorhanden	LFBIS-Nummer, falls vorhanden
		Datum	Datum
		Identifizierungsdaten	Identifizierungsdaten
	Sprungtag besamtes Tier		Zuchtbuch- bzw. Zuch registernummer
			Name, falls vorhanden
			Rasse
			wievielte Besamung, Belegung bzw. Embryoübertragung seit der letzten Abferkelung
	Besamer/Besamerin	Name	Name
		Anschrift	Anschrift
			Besamer(innen)nummer, falls vorhanden

Anlage 3
Inhalte von Embryoübertragungsscheinen (zu § 32 Abs. 1)

Tiere	Merkmalsgruppe	Inhalte bei Nichtzuchttieren	Inhalte bei Zuchttieren
Rinder, Schafe, Ziegen, Equiden	Spendertiere	Identifizierungsdaten	Identifizierungsdaten
		Name, falls vorhanden	Name, falls vorhanden
			Rasse
	Gewinnungstag Betrieb Halter/Halterin des Empfängertieres	Name und Anschrift der gewinnenden Embryo-Entnahmeeinheit	Name und Anschrift der gewinnen- den Embryo-Entnahmeeinheit
		Datum	Datum
		Name Betriebsinhaber/Betriebsinhaberin	Name Betriebsinhaber/ Betriebsinhaberin
		Anschrift	Anschrift
	Übertragungstag Empfängertier	LFBIS-Nummer, falls vorhanden	LFBIS-Nummer, falls vorhanden
		Datum	Datum
		Identifizierungsdaten	Identifizierungsdaten
		Name, falls vorhanden	Name, falls vorhanden
			Rasse
			wieviele Belegung, Besamung bzw. Embryoübertragung seit der letzten Abkalbung, Ablammung bzw. Abfohlung

	Embryo-Überträger/ Embryo-Überträgerin	Name	
		Anschrift	
		Besamer(innen)nummer, falls vorhanden	

Tiere	Merkmalsgruppe	Inhalte bei Nichtzuchttieren	Inhalte bei Zuchttieren
Schweine	Spendertiere	Identifizierungsdaten	Identifizierungsdaten
			Zuchtbuch- bzw. Zuchtregisternummer
			Name, falls vorhanden
			Rasse
	Gewinnungstag	Name und Anschrift der gewinnenden Embryo-Entnahmeeinheit	Name und Anschrift der gewinnenden Embryo-Entnahmeeinheit
		Datum	Datum
		Name Betriebsinhaber/Betriebsinhaberin	Name Betriebsinhaber/ Betriebsinhaberin
		Anschrift	Anschrift
	Übertragungstag	LFBIS-Nummer, falls vorhanden	LFBIS-Nummer, falls vorhanden
		Datum	Datum
		Identifizierungsdaten	Identifizierungsdaten
			Zuchtbuch- bzw. Zuchtregisternummer
	Empfängertier		Name, falls vorhanden
			Rasse
			wieviele Belegung, Besamung bzw. Embryoübertragung seit der letzten Abferkelung

	Embryo-Überträger/ Embryo-Überträgerin	Name	
		Anschrift	
		Besamer(innen)nummer, falls vorhanden	

Anlage 4

Ausbildungseinrichtungen für Besamungstechniker oder Besamungstechnikerinnen (zu § 33 Abs. 8)

Tiere	Ausbildungseinrichtungen
Rinder	<i>GENOSTAR Rinderbesamung GmbH, Holzingerberg 1, A-3254 Bergland</i>
	Dr. Dr. Eibl – Ausbildungsstätte für Besamungsbeauftragte, Karl-Eibl-Straße 21, D-91413 Neustadt an der Aisch
	Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere IFN Schönow e.V., Bernauer Allee 10, D-16321 Bernau OT Schönow
	Swissgenetics, Eichenweg 4, Postfach 466, CH-3052 Zollikofen
Schweine	Dr. Dr. Eibl – Ausbildungsstätte für Besamungsbeauftragte, Karl-Eibl-Straße 21, D-91413 Neustadt an der Aisch
	Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere IFN Schönow e.V., Bernauer Allee 10, D-16321 Bernau OT Schönow
Schafe, Ziegen	Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere IFN Schönow e.V., Bernauer Allee 10, D-16321 Bernau OT Schönow
Equiden	Veterinärmedizinische Universität, Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie, Department für Tierzucht und Reproduktion, Veterinärplatz 1, A-1210 Wien
	Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere IFN Schönow e.V., Bernauer Allee 10, D-16321 Bernau OT Schönow
	Haupt- und Landgestüt Marbach, D-72532 Gomadingen
	Zentrale Niedersächsische Pferdebesamungsstation des Nds. Landgestüts Celle, Postfach 3148, D-29231 Celle
	Pferdebesamungsstation Amselhof Walle, Am Amselhof 4, OT Walle, D-29308 Winsen/Aller
	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Tiergesundheit, Mars-la-Tour-Straße 1-13, D-26121 Oldenburg
	Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Pferdehaltung, HLG Schwaiganger, D-82441 Ohlstadt

6300/1–1

4. Juli 2014

Anlage 5

Ausbildungseinrichtungen für Eigenbestandsbesamer oder Eigenbestandsbesamerinnen (zu § 34 Z. 5)

Tiere	Ausbildungseinrichtungen
Rinder	Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten, Tiersamengewinnungsanstalt Perkohof, Museumgasse 5, 9010 Klagenfurt
	<i>GENOSTAR Rinderbesamung GmbH, Holzingerberg 1, A-3254 Bergland</i>
	Oberösterreichische Besamungsstation GmbH, Dr. Otmar Föger Straße 1, A-4921 Hohenzell
	Landwirtschaftskammer Salzburg, Besamungsstation Kleßheim, Klessheimerstraße 10, A-5071 Wals
	Rinderzucht Steiermark Besamungs GmbH, Am Tieberhof 6, A-8200 Gleisdorf
	Dr. Dr. Eibl – Ausbildungsstätte für Besamungsbeauftragte, Karl-Eibl-Straße 21, D-91413 Neustadt an der Aisch
	Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere IFN Schönow e.V., Bernauer Allee 10, D-16321 Bernau OT Schönow
	Niederbayerische Besamungsgenossenschaft Landshut-Pocking e.G., Gut Altenbach 2, D-84036 Landshut
	HCS Herdenmanagement GmbH, Consulting & Service, Aurachsmühle 1, D-97461 Hofheim in Unterfranken
	Zweckverband II für künstliche Besamung der Haustiere, Hechenwanger Straße 10-12, D-86926 Greifenberg
	Rinderunion Baden-Württemberg RBW e.V., Besamungs-/ET-Zentrale, Ölkofer Straße 41, D-88518 Herbertingen
	Rinderzucht Schleswig Holstein e.G., Waldweg 1, D-24601 Schönböken
	Zucht- und Besamungsunion Hessen e.G., An der Hessenhalle 1, D-36304 Alsfeld
	Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter e.G. (VOSt), Besamungs- und ET-Station Georgsheil, Am Bahndamm 4, D-26624 Südbrookmerland

6300/1-1

4. Juli 2014

	Rinderproduktion Niedersachsen GmbH (RPN), Lindhooper Straße 110, D-27283 Verden/Aller
	Lehr- und Versuchsanstalt für Tierhaltung (LVA Echem), Zur Bleeke 6, D-21379 Echem
	Weser-Ems-Union e.G. (WEU), Feldlinie 2a, D-26160 Zwischenahn
	Universität Göttingen, Tierärztliches Institut, Burckhardtweg 2, D-37077 Göttingen
	Rinderzucht Schleswig-Holstein, D-24537 Neumünster
	Rindergesundheitsdienst RGD, Eschikon 28, CH-8315 Lindau
	Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft, Länggasse 85, CH-3052 Zollikofen
	Swissgenetics, Eichenweg 4, Postfach 466, CH-3052 Zollikofen

Tiere	Ausbildungseinrichtungen
Schweine	Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten, Tiersamengewinnungsanstalt Perkohof, Museumgasse 5, 9010 Klagenfurt
	NÖ. Schweinebesamungs- und Genetiktransfer GmbH, A-3472 Hohenwarth 178
	Schweinezuchtverband & Besamung Oberösterreich, Unterhart 77, A-4641 Steinhaus
	Landwirtschaftskammer Steiermark, Schweinebesamung Gleisdorf, Am Tieberhof 31, A-8200 Gleisdorf
	Dr. Dr. Eibl – Ausbildungsstätte für Besamungsauftragte, Karl-Eibl-Straße 21, D-91413 Neustadt an der Aisch
	Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere IFN Schönow e.V., Bernauer Allee 10, D-16321 Bernau OT Schönow
	Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V., Im Wolfer 10, D-70599 Stuttgart
	Niederbayerische Besamungsgenossenschaft Landshut-Pocking e.G., Gut Altenbach 2, D-84036 Landshut
	Schweineprüf- und Besamungsstation Oberbayern-Schwaben, Riedweg 5, D-86673 Bergheim
	Zucht- und Besamungsunion Hessen e.G., An der Hessenhalle 1, D-36304 Alsfeld
	Besamungsstation Großkruth KG, Weißenbömer Straße 15, D-36205 Sontra
	Schweinebesamung Niedersachsen GmbH (SBN) Eberstation, Verdener Landstraße 28, D-31627 Rohrsen
	Besamungsstation Heetberg, Heetbergweg 2, D-49832 Beesten
	Unternehmensberatung für Rindvieh- und Schweinehalter Hunter-Weser eG, Galtener Straße 20, D-27232 Sulingen
	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Außenstelle Grafschaft Bentheim, Berliner Straße 8, D-49828 Neuenhaus
	Schweinebesamung Niedersachsen GmbH, Verdener Landstraße 28, D-31627 Rohrsen
	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Tierzucht und Tierhaltung, Mars-la-Tour-Straße 6, D-26121 Oldenburg

	Universität Göttingen, Tierärztliches Institut, Burckhardtweg 2, D-37077 Göttingen
	Züchtungszentrale Deutsches Hybridschwein GmbH, An der Wassermühle 8, D-21368 Dahlen- burg-Ellringen
	NOS Schweinebesamung, D-24637 Schillsdorf
	Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Lindenstraße 18, D-39606 Iden
	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Naumburger Straße 98a, D-07743 Jena
	SUISAG, Aktiengesellschaft für Dienstleistungen in der Schweineproduktion, Allmend, CH-6204 Sempach

Tiere	Ausbildungseinrichtungen
Schafe	Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere IFN Schönow e.V., Bernauer Allee 10, D-16321 Bernau OT Schönow
Ziegen	Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere IFN Schönow e.V., Bernauer Allee 10, D-16321 Bernau OT Schönow Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein, Institut für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere, Austraße 10, A-4601 Wels
Equiden	Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Pferdehaltung, HLG Schwaiganger, D-82441 Ohlstadt Hessisches Landgestüt Dillenburg, Wilhelmstraße 24, D-35683 Dillenburg Pferdebesamungsstation Amselhof Walle, Am Amselhof 4, OT Walle, D-29308 Winsen/Aller Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Tiergesundheit, Mars-la-Tour-Straße 1-13, D-26121 Oldenburg

